

eins Magazin

Programm und Infos zum Haus für Alle in Dülmen



**UNSER
SONDERTHEMA**
Schule
– und was danach?

**LEBENDIGES
MITMACHHAUS**
Neue Kooperations-
partner dabei

**AB IN DIE
SOMMERFERIEN**
Viele Angebote für
Jung & Alt



Gastgeberprojekt bereichert das Bistro im einsA

Vor einigen Monaten startete im Kolping Bistro Orange das Projekt „Gastgeberinnen und Gastgeber“. Die Idee dahinter: Ehrenamtliche unterstützen den Bistrobetrieb, schaffen eine herzliche Atmosphäre und tragen dazu bei, das einsA als Ort der Begegnung lebendig zu gestalten. Heute können wir sagen: Das Projekt hat sich erfolgreich etabliert.

Insgesamt engagieren sich im einsA rund 100 Ehrenamtliche in ganz unterschiedlichen Bereichen – am Infopoint, als Rikschapilotinnen und Rikschapiloten, bei Veranstaltungen oder eben als Gastgeberinnen und Gastgeber im Bistro Orange. Dieses Engagement ist für unser Haus von unschätzbarem Wert.

Wie in jedem ehrenamtlichen Bereich verändern sich jedoch mit der Zeit die Lebenssituationen. Manche Ehrenamtliche beenden ihr Engagement aus Alters- oder Gesundheitsgründen, andere möchten nach einem abgeschlossenen Lebensabschnitt neue Schwerpunkte setzen oder haben durch veränderte familiäre Situationen weniger Zeit zur Verfügung. Deshalb freuen wir uns jederzeit über Menschen, die sich neu im einsA einbringen möchten.

Verstärkung für das Bistro Orange gesucht

Für das Team der Gastgeberinnen und Gastgeber im Bistro Orange suchen wir weiterhin engagierte Menschen, die Freude am Kontakt mit Gästen haben und Gemeinschaft aktiv mitgestalten möchten. Die Aufgaben reichen von der Begrüßung und Betreuung der Gäste über die Vorbereitung von Getränken und kleinen Speisen bis hin zu unterstützenden Tätigkeiten im Bistroalltag.

Wer offen auf Menschen zugeht, zuverlässig ist und gerne Teil eines freundlichen Teams werden möchte, ist bei uns herzlich willkommen. Eine gründliche Einarbeitung erfolgt selbstverständlich.

Lieblingskuchen willkommen

Das Geheimnis eines guten Kuchens? Oft ist es ein Lieblingsrezept, das über viele Jahre weitergegeben wurde. Wer Freude am Backen hat, kann sich deshalb auch auf besondere Weise in das Gastgeber-Projekt einbringen.

Gerne dürfen unsere Gastgeberinnen und Gastgeber in der Bistro-Küche ihren Lieblingskuchen backen und damit die Gäste verwöhnen. Die benötigten Zutaten werden selbstverständlich vom Bistro Orange zur Verfügung gestellt.

Das Backen ist jedoch kein fester Bestandteil des Ehrenamts, sondern ein freiwilliges Zusatzangebot für alle, die ihre Lieblingsrezepte gerne mit anderen teilen möchten. Vielleicht entsteht so neben vielen netten Begegnungen auch die ein oder andere neue Kuchenspezialität im Bistro Orange.

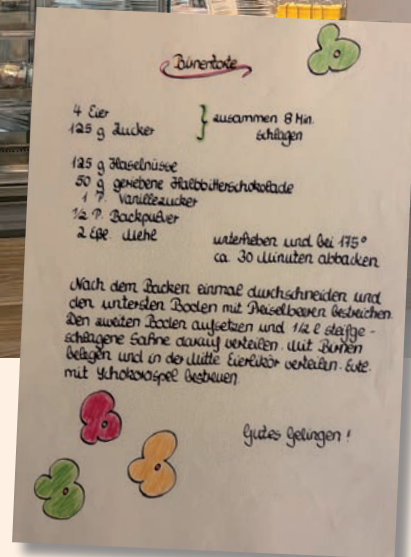
Auch für den Empfang sind Helferinnen und Helfer herzlich willkommen

Neben dem Bistro freuen wir uns auch über Interessierte, die den Infopoint unterstützen möchten. Besonders für Vertretungen und Einsätze im Abendbereich suchen wir immer wieder ehrenamtliche Springerinnen und Springer. Der Infopoint ist die erste Anlaufstelle für Besucherinnen und Besucher des einsA und damit eine wichtige Visitenkarte unseres Hauses.

Interesse geweckt?

Wer sich vorstellen kann, das einsA ehrenamtlich zu unterstützen, ist herzlich eingeladen, Kontakt mit uns aufzunehmen. Gemeinsam finden wir heraus, welche Aufgabe am besten zu den eigenen Interessen und zeitlichen Möglichkeiten passt.

Melden Sie sich bei Sandra Allerdisse:
Tel. 0176 46784855 oder allerdisse@bistum-muenster.de





Liebe Leserinnen und Leser
des einsA-Magazins,
liebe Gäste in unserem Haus!

„Was möchtest du einmal werden?“ – Wahrscheinlich gibt es kaum eine Frage, die Kindern häufiger gestellt wird. Die Antworten kommen oft schnell: Tierärztin, Polizist, Fußballprofi oder Lehrerin. Doch je älter junge Menschen werden, desto schwieriger wird die Antwort.

Spätestens nach den Zentralen Prüfungen in der 10. Klasse (seit 2007 für alle Schulformen) steht für viele Schülerinnen und Schüler eine wichtige Entscheidung an. Ausbildung oder weiterführende Schule? Studium oder Berufsausbildung? Auch mit meinem 17-jährigen Sohn stellen wir uns in der Familie genau diese Frage, welcher Weg passt zu seinen Talenten, Interessen und Zukunftswünschen? Während einige seiner Freunde schon immer wussten, was sie mal werden wollen, suchen andere nach Orientierung. Beides ist völlig normal.

Die Bildungswege haben sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert. In den 1980/1990er-Jahren war das Gymnasium für viele junge Menschen noch nicht der selbstverständliche Weg. Aus meiner Grundschulklasse 1984 ging kaum jemand zum Gymnasium, wir haben uns auf die Haupt- und Realschule aufgeteilt. Heute erwerben deutlich mehr Schülerinnen und Schüler das Abitur und entscheiden sich für ein Studium. Gleichzeitig suchen Handwerk, Pflege, soziale Einrichtungen, Verwaltung und viele weitere Branchen dringend qualifizierte Fachkräfte. Bei meinen vielen Gesprächen in Dülmen fällt auf, wir brauchen beides: akademische Berufe und Ausbildungsberufe.

Doch wie wird KI unsere Welt verändern? Erinnern Sie sich noch daran, als plötzlich 2008 von „Apps“ die Rede war?

Ich fühlte mich anfangs mit den Möglichkeiten des Smartphones überfordert! Heute buchen wir mit dem Smartphone Zugverbindungen, erledigen Bankgeschäfte oder schreiben uns Nachrichten. Interessant ist die Kommunikation mit den neuen Medien auch bei uns im einsA. Fast alle unsere älteren Ehrenamtlichen kennen und nutzen WhatsApp. Für unsere jugendlichen Ehrenamtlichen ist WhatsApp veraltet – da wird gesnapt (SnapChat). Was vor wenigen Jahren noch neu und ungewohnt erschien, ist inzwischen selbstverständlicher Bestandteil unseres Alltags geworden. Ähnlich verhält es sich vermutlich mit der Künstlichen Intelligenz.

Sie wird unser Leben und unsere Arbeitswelt verändern – vielleicht sogar stärker, als wir es uns derzeit vorstellen können. Manche Tätigkeiten werden verschwinden, neue Berufe entstehen. Vielleicht wird die Frage „Was willst du einmal werden?“ deshalb zunehmend ergänzt durch eine andere: „Was kannst du lernen, um die Zukunft mitzugestalten?“

Orientierung entsteht dabei vor allem im Austausch mit anderen Menschen. Gerade deshalb ist es wichtig, dass die Generationen miteinander im Gespräch bleiben. Junge Menschen wachsen selbstverständlich mit neuen Technologien auf. Ältere Menschen bringen dafür Lebens- und Berufserfahrung, Gelassenheit und einen reichen Erfahrungsschatz mit. Wenn beide voneinander lernen, profitieren alle. Hier bei uns im einsA kann man sich (auch außerhalb von Familie) kennenlernen! Bei uns werden Erfahrungen weitergegeben, Fragen gestellt, neue Perspektiven entdeckt und Vorurteile abgebaut. Zukunft entsteht nicht im Alleingang, sondern im Miteinander der Generationen.

Sandra Allerdisse

Sandra Allerdisse
Geschäftsleitung einsA

Vereine und Organisationen können sich präsentieren

Anmeldungen für Bürgertreff 2026 bis Mitte August möglich



Der traditionelle Dülmener Bürgerfest findet am , rund um Markt- und Kirchplatz, einsA und Marktstraße statt und steht wieder ganz im Zeichen des

Ehrenamtes. Bürgermeister Carsten Hövekamp lädt alle Dülmener Vereine, Initiativen und ehrenamtlichen Gruppen herzlich ein, sich mit einem Stand oder einem Beitrag zum Bühnenprogramm zu beteiligen.

„Der Bürgertreff ist immer eine gute Möglichkeit, die Angebote des eigenen Vereins bekannter zu machen, neue Mitglieder zu werben oder die Vereinskasse etwas aufzubessern“, so der Bürgermeister. Erstmals sucht die Stadt Dülmen in diesem Jahr auch einen Verein, der Inte-

resse hätte, den Getränkestand auf dem Marktplatz eigenverantwortlich zu betreiben.

Für Fragen zur Anmeldung bzw. Organisation steht Ehrenamtskoordinatorin Verena Rohlmann von der Stadt Dülmen gern zur Verfügung (Telefon: 02594 12-563). Anmeldungen für den Bürgertreff können bis zum 15. August über das Serviceportal der Stadt (serviceportal.duelmen.de, Stichwort: Bürgertreff) oder per E-Mail an ehrenamt@duelmen.de eingereicht werden.

Schellack vor Ort

Eine einsA-Geschichte!



einsA-Mitarbeiterin Christiane Dal-drup freut sich über das Schellack-Quartett Andreas Hilse, Dr. Peter Wierichs, Klaus Bückner, Wilfried Feldberg (v.l.n.r.)

„Ehrenamtliche Gastgeber im einsA gesucht“! So war es in einer Ausgabe der Wochenzeitung dülménPlus im vergangenen Jahr zu lesen. „Genau das, was ich suche“, dachte sich Klaus Bückner und nahm Kontakt mit Sandra Allerdisse, Geschäftsführerin vom einsA, auf.

Auch wenn diese mit „Ehrenamtliche Gastgeber“ eher an das Bistro Orange im einsA gedacht hatte, war sie von dem Konzept namens „Schellack vor Ort“ – ein Wiederhören beliebter Schlager, Melodien und Interpreten aus der Zeit der Schellackplatte – sofort überzeugt. Und so wurden direkt die ersten vier Termine vereinbart und ein Artikel für das einsA-Magazin verfasst. Von der Dynamik von Frau Allerdisse war dann auch der künftige „Ehrenamtliche Gastgeber“ Klaus Bückner positiv überrascht und erfreut zugleich, der seit dem *Kino-Film „Comedian Harmonists“* im Jahr 1997 die Musik aus der Zeit der Schellackplatte für sich entdeckt hat.

Nachdem die „Technik vor Ort“, bestehend aus einem Schallplattenspieler mit 78-U/min und Spezialnadel im Tonarm, Verstärker mit 2 Boxen und natürlich „Original-Schellackplatten“, erfolgreich geprüft wurde, verbunden mit einem Presetermin der örtlichen Medien „dülménPlus“ und der „Dülmener Zeitung“,

startete am 11. November vergangenen Jahres die Premiere von „Schellack vor Ort“ im einsA. Ein voller Erfolg! Das Bistro Orange war bis auf den letzten Platz belegt. Auch die drei Folgetermine bis Februar dieses Jahres waren gut besucht, und so konnte Klaus Bückner, als „ehrenamtlicher Gastgeber“, zuletzt auch Stammgäste begrüßen.

Aber auch eine weitere erfreuliche Begebenheit ist heute mit „Schellack vor Ort“ im Bistro Orange im einsA verbunden. „Es wäre doch sehr verwunderlich“, so Klaus Bückner in einer seiner Moderationen, während einer Schellackrunde, wenn es in einer Metropole wie Dülmen nur einen „Schellackplatten-Sammler“ geben würde. Und so haben sich im Laufe der vier Termine drei weitere „Freunde der Schellackplatte“ gefunden:

Mit **Wilfried Feldberg**, der im Jahr 2022 während eines Campingurlaubs in Boyardville auf der Insel Oléron im französischen Atlantik bei einem Trödelmarktbesuch ein Grammophon mit einem Stapel französischer und amerikanischer Schellackplatten erwarb und so zur Schellackplatte kam. Aber auch darüber hinaus ist er ein begeisterter Elvis-Fan und hat in den 50er und 60er Jahren nicht nur Beat-Bands und Musikveranstaltungen gemanagt, sondern besingt und pro-

duziert bis heute in seinem eigenen Tonstudio selbst CDs zu der Musik von Elvis Presley, Frank Sinatra oder Nat King Cole. Für die damals bekannte Zeitschrift „Star-Club News“ war er in den 60er Jahren als Reporter im Einsatz und traf hier 1966 in Essen sogar die Beatles.

Mit **Dr. Peter Wierichs**, der schon seit seiner Jugendzeit Schellackplatten sammelt, mit Schwerpunkt auf Aufnahmen aus der Zeit der 20er Jahre, romanische Sprachen studiert hat und als Dozent an einer nordrhein-westfälischen Hochschule tätig war.

Seit seiner Pensionierung schreibt Peter Wierichs historische Krimis. Die ersten beiden spielen im Moseltal zur Zeit der Revolution von 1848/49 bzw. kurz danach. In diesem Frühjahr erscheint ein Alt-Münster-Krimi mit dem Titel „Das einarmige Kreuz“, der zeitlich in der chaotischen Phase unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg angesiedelt ist.

Und nicht zuletzt mit **Andreas Hilse**, der Jüngste im Quartett. Der gebürtige Dülmener ist heute als Realschullehrer für Deutsch, Geschichte und Politik in Hövelhof bei Paderborn tätig und war bereits im Alter von 13 Jahren vom US-Swing der 30er und 40er Jahre begeistert. Mit dem Titel „Haben Sie schon mal im Dunkeln

geküsst“ mit Evelyn Künneke, aus dem Film „Karneval der Liebe“ aus dem Jahr 1942, stellte er fest, dass Jazz und Swing auch in Deutschland angekommen sind.

Von 1998 bis 2011 moderierte er bei der Radiosendung „Schellackschätzchen“ im WDR. Aus dieser Zeit stammt auch der Kontakt nach Erfurt, wo von ihm in der „Heiligen Mühle“ eine Ausstellung zur deutschen Jazz- und Swinggeschichte der NS-Zeit und DDR zu sehen ist.

In seiner letzten Vorstellung von „Schellack vor Ort“ konnte Klaus Bucker mit „*Ein Freund ein guter Freund*“, aus

dem Film „Die drei von der Tankstelle“ aus den 30er Jahren, u. a. mit Heinz Rühmann in der Hauptrolle, sowie „*En D'r Kayass Nr. 0*“ von den „Vier Botze“, zwei Schellackplatten aus dem Bestand von Peter Wierichs auflegen.

So wollen die vier „Schellackliebhaber“ auch künftig in Verbindung bleiben um sich weiter auszutauschen. Zusammen verfügt das Schellack-Quartett über einen Bestand von rund 3.300 Schellackplatten aus der Zeit der 20er bis 50er Jahre. Damit dürften auch die nächsten Termine von „Schellack vor Ort“ im Bistro

Orange im einsA, gesichert sein und die Zuhörerinnen und Zuhörer dürfen sich schon jetzt auf ein Wiederhören beliebter Schlager, Melodien, Orchester und Interpreten aus dieser Zeit freuen.

Termine

Nach einer Sommerpause geht es mit „Schellack vor Ort“ im Bistro Orange im einsA weiter.

Jeweils donnerstags
von 16:00 bis 17:00 Uhr

15. Oktober, 5. November, 17. Dezember

Klaus Bucker

Unser neuer
Kooperationspartner
stellt sich vor ...

Dülmener Männerchor e.V.

Gemeinsam singen – gemeinsam wachsen



Der Dülmener Männerchor e.V. stellt die Weichen für die Zukunft: Als neuer Kooperationspartner des einsA möchte der Chor nicht nur seine lange Tradition bewahren, sondern vor allem neue Sänger für die Freude am gemeinsamen Singen begeistern.

Heute präsentiert sich das Ensemble als homogene Gemeinschaft mit beeindruckender Klangvielfalt, die bereits bei zahlreichen Konzerten in und rund um Dülmen ihr Können unter Beweis gestellt hat.

Doch neben musikalischer Qualität steht ein weiteres Ziel im Mittelpunkt: die Gewinnung neuer Mitglieder. Denn wie viele Chöre sieht sich auch der Dülmener Männerchor mit dem demografischen Wandel konfrontiert. Gemeinsam mit dem einsA setzt man daher auf frische Ideen und einen offenen Ansatz. So wird das Repertoire bewusst erweitert und

umfasst neben klassischem Liedgut auch moderne und populäre Stücke – ein Angebot, das besonders jüngere Männer ansprechen soll.

Ein zentraler Baustein sind offene Chorproben, die bewusst niedrigschwellig gestaltet sind. Ohne Vorsingen, ohne Vorbereitung und ganz ohne Druck können Interessierte erste Erfahrungen sammeln. „Hier geht es nicht um Perfektion, sondern um das gemeinsame Erlebnis“, lautet die Devise. Die erste offene Probe im April war ein voller Erfolg und brachte dem Chor bereits neue Stimmen ein. Aufgrund der positiven Resonanz sollen diese Angebote künftig regelmäßig stattfinden.

Der Einstieg ist denkbar einfach: Nach einem lockeren Einsingen geht es direkt ins mehrstimmige Singen – ein Erlebnis, das oft für echte Gänsehautmomente sorgt. Besonders hilfreich ist dabei die

Mischung aus erfahrenen Sängern und Neueinsteigern, die schnell in die Gemeinschaft aufgenommen werden. Wer möchte, bringt einfach einen Freund mit und probiert es gemeinsam aus.

Die regulären Proben finden jeden Dienstag um 19:15 Uhr im Kaminzimmer des Maria-Ludwig-Stifts (Coesfelder Straße 120) statt. Eingeladen sind alle Männer – ganz gleich, ob mit oder ohne musikalische Vorkenntnisse. Eine Mitgliedschaft ist zunächst nicht erforderlich.

Beim Dülmener Männerchor war Geselligkeit schon immer genauso wichtig wie das gemeinsame Singen. Nach der Probe trifft man sich zum gemütlichen Ausklang, und im Laufe des Chorjahres gibt es neben Konzerten auch ein Sommerfest, Ausflüge und Ständchen bei Jubilarfeiern. Wer kommt, um zu singen, bleibt oft wegen der Menschen.

Die Kooperation zwischen einsA und Dülmener Männerchor ist damit mehr als eine formale Vereinbarung – sie ist ein gemeinsames Aufbruchssignal für die Tradition des Männerchorgesangs in Dülmen.

Wer also ein neues Hobby sucht, Freude an Musik hat und Teil einer starken Gemeinschaft werden möchte, ist beim Dülmener Männerchor herzlich willkommen – der perfekte Einstieg gelingt ganz ohne Druck, aber mit umso mehr Begeisterung.

Weitere Informationen

www.duelmener-maennerchor.de

info@duelmener-maennerchor.de

Interview mit Koordinatorin Verena Rohlmann / Ergebnisse der Zukunftswerkstätten

„Ehrenamt muss sich stärker an Lebensrealitäten anpassen“

Seit Dezember des vergangenen Jahres ist Verena Rohlmann neue Ehrenamtskoordinatorin der Stadt Dülmen. Nach sechs Monaten wirft sie jetzt einen Blick auf die Situation in Dülmen – und erklärt im Interview, was es mit den Zukunftswerkstätten auf sich hat, die sie jetzt mit ehrenamtlich Engagierten durchgeführt hat.

Die Zahl der ehrenamtlich Aktiven in Deutschland sinkt seit Jahren. Wie dramatisch ist die Lage?

Die Entwicklung zeigt vor allem, dass sich das Ehrenamt derzeit im Wandel befindet. Es engagieren sich laut aktuellem Freiwilligensurvey, einer bundesweiten Erhebung, weiterhin rund 37 Prozent der Menschen. Das ist nach wie vor eine hohe Zahl und zeigt, wie wichtig freiwilliges Engagement für unsere Gesellschaft ist. Viele Menschen möchten sich auch weiterhin engagieren, allerdings häufiger zeitlich begrenzt, projektorientiert und besser passend zu ihrem Alltag. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Vereine und Ehrenamtliche, etwa durch Bürokratie, Digitalisierung oder organisatorische Verantwortung. Besonders langfristige Aufgaben und klassische Vorstandsposten sind deshalb vielerorts schwerer zu besetzen.

Wie stellt sich die Situation in Dülmen dar?

Viele der genannten Entwicklungen zeigen sich auch in Dülmen. Das ehrenamtliche Engagement in unserer Stadt ist weiterhin groß, gleichzeitig berichten Vereine zunehmend von Herausforderungen bei der Nachwuchsgewinnung und der Verteilung von Verantwortung.

Sie haben Ehrenamtliche kürzlich zu zwei Zukunftswerkstätten eingeladen. Was war der Auslöser, was das Ziel?

Rund 40 Vereine und Organisationen haben an den beiden Zukunftswerkstätten teilgenommen. Da ich erst seit einigen Monaten als Ehrenamtskoordinatorin in Dülmen tätig bin, war es mir wichtig, frühzeitig mit den Vereinen ins Gespräch zu kommen und zu erfahren, wo Herausforderungen bestehen. Ziel war es, ein besseres Bild davon zu bekommen, wie sich das Ehrenamt in unserer Stadt verändert und welche Wünsche die Vereine an die Zukunft haben. Die Ergebnisse bilden nun die Grundlage für die weitere Arbeit der kommenden Jahre. Daraus sollen konkrete Unterstützungsangebote, neue Austauschmöglichkeiten und Impulse für eine stärkere Sichtbarkeit des Ehrenamtes entstehen.

Welche Rückmeldungen haben Sie von den Ehrenamtlichen bekommen? Wo drückt der Schuh aktuell?

In den Gesprächen wurde deutlich, dass viele Vereine mit ähnlichen Herausforderungen zu kämpfen haben. Besonders häufig wurde die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher genannt – vor allem für langfristige Verantwortung oder Vorstandsarbeit. Gerade kleinere Vereine stoßen bei rechtlichen Vorgaben oder dem Datenschutz zudem zunehmend an ihre Grenzen. Außerdem wurde mehrfach der Wunsch nach kostenfreien Räumlichkeiten für Treffen oder Veranstaltungen geäußert.

Wie muss sich Ehrenamt verändern, um auch in Zukunft attraktiv zu bleiben?

Es muss sich stärker an die Lebensrealitäten der Menschen anpassen. Viele möchten sich weiterhin engagieren – allerdings flexibler, projektbezogener und besser vereinbar mit Beruf und Familie. Gleichzeitig braucht es mehr Mitgestaltungsmöglichkeiten und eine bessere Verteilung von Verantwortung. Wichtig ist aus meiner Sicht, die positiven Seiten des Ehrenamtes stärker sichtbar zu



machen: Gemeinschaft, Sinnhaftigkeit und die Freude daran, gemeinsam etwas zu bewegen. Denn Ehrenamt bietet die Möglichkeit, nicht nur anderen zu helfen, sondern auch selbst wertvolle Erfahrungen und Gemeinschaft zu erleben.

Wie kann die Stadt Vereine und Ehrenamtliche vor dem Hintergrund leerer Kassen künftig unterstützen?

Gerade weil das Ehrenamt für Dülmen von großer Bedeutung ist, bleibt die Unterstützung von Vereinen und Ehrenamtlichen ein wichtiges Thema. Die Stadt stellt jährlich 30.000 Euro zur Förderung und Anerkennung des Ehrenamtes zur Verfügung. Damit können beispielsweise Projekte, Aktionen oder Dankeschön-Veranstaltungen unterstützt werden. Gleichzeitig zeigt sich, dass Vereine neben finanzieller Förderung auch gute Rahmenbedingungen brauchen. Deshalb gibt es die Stelle der Ehrenamtskoordinatorin, Austauschformate, einen Newsletter, sowie den jährlichen Ehrenamtspreis und den Bürgertreff am 3. Oktober.

Sie sind seit Dezember Ehrenamtskoordinatorin. Was treibt Sie an und was begeistert Sie an der Aufgabe?

Ich engagiere mich selbst seit meiner Jugend ehrenamtlich und habe dabei erlebt, wie viel Gemeinschaft, Freude und Zusammenhalt daraus entstehen können. Gleichzeitig kenne ich aber auch die Herausforderungen, vor denen viele Ehrenamtliche heute stehen. Genau deshalb möchte ich Vereine unterstützen, neue Ideen begleiten und dazu beitragen, dass Ehrenamt auch künftig attraktiv und lebendig bleibt. Besonders wichtig ist mir dabei, Menschen miteinander zu vernetzen und neue Formen des Engagements mitzudenken. Denn Ehrenamt stärkt nicht nur den gesellschaftlichen Zusammenhalt, sondern macht unsere Stadt lebenswerter.

Interview:
André Siemes



rundes Bild: Im Austausch mit Vereinen, Initiativen und Organisationen: Verena Rohlmann ist seit einem halben Jahr Ehrenamtskoordinatorin der Stadt Dülmen. Oben: Vereine und Organisationen haben kürzlich an den beiden Zukunftswerkstätten teilgenommen und Ideen und Wünsche geäußert. | Fotos: Stadt Dülmen / Siemes

Ich bin Bibfit

Eine Leseförderungsaktion der katholischen öffentlichen Bücherei

Neuigkeiten
aus Ihrer Bücherei
im einsA



Unser Team ist schon sehr gespannt darauf, wie viele Kinder es fürs Lesen und Vorlesen begeistern kann!

Mit dieser Aktion möchte das Team der KÖB St. Viktor auch im Kindergartenjahr 2026/27 wieder Vorschulkindern den Umgang mit Büchern und der Bücherei vertraut machen!

Seit Jahren arbeitet die KÖB St. Viktor schon mit dem benachbarten St. Anna Kindergarten zusammen, um die Freude am Lesen und das spielerische Kennenlernen der örtlichen Bibliothek zu fördern. In vier Veranstaltungen zu den Themen „Erzählen und Wissen“, „Vorlesen, Zuhören, Ausmalen“, „Aussuchen und Ausleihen“ und „Was gibt es, wo finde ich es?“ werden die Kleingruppen aktiv und altersgerecht an die Bücherei und ihre Nutzung herangeführt. Die Kinder erfahren, dass

**»Beim Vorlesen hören
Kinder immer auch neue
Wörter und erleben so
die Freude an Sprache
und Sprechen.«**

Lesen Spaß macht und dort vielfältige Angebote für Wissen und Vergnügen zu finden sind. Bilderbücher und Kindersachbücher sowie die beliebten Tonies sind in großer Auswahl vorhanden. Eltern erfahren ebenfalls von den vielfältigen Angeboten ihrer Bücherei und wie sie die gewinnbringend für ihre Familie nutzen können.

Auch andere Kindertagesstätten haben sich für das neue Kindergartenjahr gemeldet und möchten gerne mit der Bücherei im einsA zusammenarbeiten.

Mariele Pelz



Das zweite Internationale Frühstück in Dülmen

Ein Fest der Vielfalt und des Zusammenhalts



Im letzten Jahr war die Premiere des „Internationalen Frühstücks“ auf dem Markt der Möglichkeiten ein großer Erfolg, deshalb soll es in diesem Jahr eine Neuauflage geben. Wie in 2025 soll das Internationale Frühstück ein Zeichen setzen für ein friedvolles und freudvolles Miteinander aller in Dülmen lebenden Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, Sprache oder religiösen Orientierung. Den zunehmend anzutreffenden rassistischen und rechtsextremen Tendenzen soll ein Fest der Vielfalt und des Zusammenhalts entgegengesetzt werden.

Auf dem Markt der Möglichkeiten vor dem einsA werden aus verschiedensten Ländern Speisen angeboten, die dann gemeinsam in gemütlicher Runde verzehrt werden können. Ziel hierbei ist es, dass möglichst viele Besucherinnen und Besucher miteinander ins Gespräch kommen, Berührungängste abbauen und Neugier auf die in Dülmen lebenden Menschen auch anderer Kulturen entwickeln – frei nach dem Leitsatz „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“. Dieses Jahr wird es erstmals auch die Gelegenheit geben, die Rezepte der angebotenen Speisen zu be-

kommen, weiterhin sind spezielle Angebote für Kinder geplant.

Bereits seit Februar 2026 treffen sich auf Initiative der „Omas gegen Rechts“ Dülmen Vertreterinnen und Vertreter vieler Initiativen (neben den Omas gegen Rechts auch AWO Jugendintegrationsdienst, Caritas-Fachdienst Integration und Migration, Dülmen bleibt bunt, DüNaMi, Eine-Welt-Laden, Friedensfreunde, Initiative für Dialog und Zusammenleben, Internationaler Frauentreff, ÖFID, Solawi Crowdsalat, Stadtsporing Dülmen), um die notwendigen Vorbereitungen zu dem Fest zu treffen.

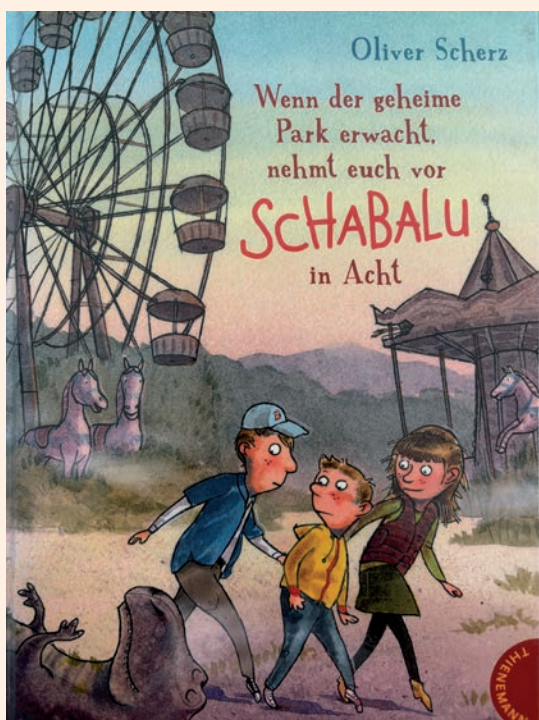
Alle interessierten Menschen aus Dülmen und Umgebung sind zu diesem Internationalen Frühstück sehr herzlich eingeladen. Stattfinden soll es **am Samstag, 11. Juli 2026 ab 10 Uhr auf dem Markt der Möglichkeiten**. Die Teilnahme ist kostenlos, allerdings freuen wir uns über Spenden zur Förderung unserer Arbeit.

Lasst es auch dieses Jahr ein Fest der Freude, der Toleranz und der Begegnung von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen werden!

Volker Böhnlein

Unser Buchtipp!

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen aus dem Büchereiteam empfehlen wieder ein spannendes Kinderbuch. Vielleicht genau die richtige Lektüre für die Sommerferien.



Wenn der geheime Park erwacht, nehmt euch vor SCHABALU in Acht ist eine spannende und fantasievolle Abenteuergeschichte von Oliver Scherz für Kinder. Die Geschwister Mo, Kaja und Jonathan entdecken einen verlassenen Vergnügungspark, der plötzlich voller magischer Wesen wie Dinosauriern, Riesen und Wahrsagern ist. Auf ihrem Weg zum geheimnisvollen Schloss des großen Schabalu erleben sie viele aufregende und überraschende Abenteuer.

Das Buch verbindet Spannung, Humor und ein wenig Grusel auf eine besondere Weise und lässt die Leser in eine märchenhafte Welt eintauchen. Die lebendige Geschichte und die liebevollen Illustrationen machen das Buch zu einem tollen Lese- oder Vorleseerlebnis. Wer fantasievolle Abenteuer mit ungewöhnlichen Figuren mag, wird an diesem Buch viel Freude haben.

Das Buch ist im Thienemann-Esslinger-Verlag erschienen. Es umfasst 144 Seiten, wird für Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren empfohlen und steht in unserer Bücherei zur Ausleihe bereit.

Unsere Service-Zeiten mit Beratung und Ausstellen von Lese-Ausweisen:

Dienstag	10–12 Uhr
Mittwoch	10–12 Uhr
Donnerstag	16–18 Uhr
Freitag	10–12 Uhr

Ausleihe ist zu allen Zeiten im einsA möglich. Einfach am Infopoint melden! Die Ausleihe ist kostenlos.



Deine Bühne im Bistro Orange

Bereits zweimal durften wir bei „Show your Talent!“ besondere Talente im einsA erleben: Ein Zauberkünstler begeisterte das Publikum mit seinen verblüffenden Tricks und sorgte für viele staunende Gesichter. Ein Musiker nahm die Gäste mit auf eine musikalische Reise und schuf einen stimmungsvollen Nachmittag in entspannter Atmosphäre. Beide Auftritte haben eindrucksvoll gezeigt, wie viel Kreativität, Leidenschaft und Können in unserer Region steckt. Sie haben Menschen zusammengebracht, Gespräche angeregt und deutlich gemacht, wie bereichernd kulturelle Begegnungen sein können.

Deshalb möchten wir weiteren Talenten eine Bühne bieten. Du singst, spielst ein Instrument, schreibst eigene Texte, liest gerne vor oder hast ein ganz anderes kreatives Talent? Vielleicht fotografierst Du, erzählst Geschichten, präsentierst kreative Projekte oder möchtest das Publikum mit etwas überraschen, das man nicht jeden Tag zu sehen bekommt. Dann nutze die Gelegenheit und präsentiere Dich bei „Show your Talent!“ im Bistro Orange.

In gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen gehört die Bühne für eine Stunde ganz Dir. Ob Musik, Comedy, Lesung, Poetry Slam, Zauberei, Schauspiel, Tanz oder etwas ganz Eigenes – willkommen ist alles, was Freude macht, Menschen inspiriert und andere begeistert. Dabei spielt es keine Rolle, ob Du bereits Bühnenerfahrung gesammelt hast oder zum ersten Mal vor Publikum auftrittst. Unser Format lebt von der Vielfalt der Talente und von Menschen, die ihre Begeisterung mit anderen teilen möchten.

Im Mittelpunkt stehen nicht Perfektion oder Wettbewerb, sondern die Freude am Auftreten, am kreativen Ausdruck und am Austausch mit anderen. „Show your Talent!“ bietet die Möglichkeit, Neues auszuprobieren, Erfahrungen zu sammeln und in wertschätzender Atmosphäre Rückmeldungen zu erhalten. Vielleicht möchtest Du ein neues Programm testen, ein Herzensprojekt vorstellen oder einfach zeigen, was Dir Spaß macht – wir freuen uns auf Deinen Beitrag.

Die Termine werden individuell vereinbart und finden **jeweils von 16:00 bis 17:00 Uhr im Bistro Orange** statt.

Du möchtest mitmachen oder hast Fragen? Dann melde Dich gerne im einsA unter info@einsa-duelmen.de. Wir freuen uns darauf, weitere Talente kennenzulernen und gemeinsam besondere Nachmittage voller Kreativität, Unterhaltung und Begegnung zu gestalten.

Wenn Schmetterlinge Geschichten erzählen

Erinnern, gestalten und ins Gespräch kommen.



Die Einrichtungen der Suchthilfe im Kreis (Alexianer IBP, AWO, Caritasverband) möchten den internationalen „Gedenktag für verstorbene Drogengebrauchende“ am 21. Juli zum Anlass nehmen, gemeinsam zu erinnern, aufzuklären und ins Gespräch zu kommen.

Hierzu möchten wir sie gerne zu unserer Öffentlichkeitsaktion am **Donnerstag, 16. Juli 2026, 10:00 bis 14:00 Uhr** auf den „Markt der Möglichkeiten“ am einsA Bült 1A, Dülmen einladen.

Vor Ort erwartet Sie ein vielfältiges Programm mit kreativen Angeboten, Mu-

sik sowie Raum für Austausch und Reflexion.

Ein zentrales Symbol des internationalen Gedenktages ist der Schmetterling. Er steht für Wandel, Zerbrechlichkeit und Hoffnung – und bildet daher den thematischen Mittelpunkt unserer diesjährigen Gemeinschaftsaktion, mit dem sich die Teilnehmenden auseinandersetzen und ihre Gedanken und Perspektiven sichtbar machen können.

So wird es ein Fotoshooting geben, bei dem sich die Teilnehmenden vor überdimensionalen bunten Schmetterlingsflügeln fotografieren und diese mit einem passenden Hashtag posten können.

Gemeinsam können Sie für eine „Sicherheitsnetz“-Installation, Schmetterlinge, Herzen, Blumen und weitere kreative Elemente gestalten.

Das Netz (angelehnt an Sicherheitsnetze in der Akrobatik) steht für Schutz, Halt und die Visualisierung von Schutz-

faktoren einer Abhängigkeitserkrankung (wie z. B. Freundschaften, Hobbys, Familie, Ziele).

Für Rückfragen stehen Ihnen unsere unten aufgeführten Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

*Julia Wieschhaus
Fachstelle Suchtprävention*

Kontakt

Für Rückfragen stehen Ihnen unsere Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

Lioba Runte, Sonja Weiß, Birgit Feldkamp, Caroline Prange, Julia Wieschhaus, Petra Nachbar

Suchtberatungsstellen
im Kreis Coesfeld
Team Fachstelle Suchtprävention



*Unser neuer
Kooperationspartner
stellt sich vor ...*

Lebertransplantierte e. V. für Betroffene in Münster & Umgebung

Neue Ansprechpartnerin



Die Nachricht „Sie brauchen eine neue Leber“ verändert von einem Moment auf den anderen das ganze Leben. Für viele Betroffene und ihre Familien beginnt damit eine Zeit voller Fragen, Unsicherheit und körperlicher Belastung. Gleichzeitig kann eine Lebertransplantation die Chance auf viele weitere Jahre mit guter Lebensqualität bedeuten.

Genau für diese Situation gibt es die Kontaktgruppe Münster & Umgebung von Lebertransplantierte Deutschland e. V. . Sie bietet Austausch, Informationen und persönliche Unterstützung für Menschen mit Lebererkrankungen, Wartelistenpatientinnen und -patienten, Transplantierte sowie Angehörige.

Neue Ansprechpartnerin der Gruppe ist die Selmerin Jana-Kristin Leckel. Sie lebt selbst seit drei Jahren mit einer gespendeten Leber und kennt die Herausforderungen vor und nach einer Transplantation aus eigener Erfahrung. Ihr Ziel ist es, Betroffenen einen offenen Austausch auf Augenhöhe zu ermöglichen und zu zeigen, dass man mit einer Transplantation wieder Lebensqualität und Perspektive gewinnen kann.

Die Gruppe trifft sich regelmäßig zum Austausch, zur gegenseitigen Unterstützung und zur Information rund um das Thema Lebertransplantation und Organspende. Dabei geht es nicht nur um medizinische Fragen, sondern auch um Alltag, Familie, Beruf und das Leben nach der Transplantation.

Kontakt



Lebertransplantierte e. V.
Jana-Kristin Leckel
Kontaktgruppe Münster & Umgebung
0170 8167612 · jana.leckel@lebertransplantation.de



Stadtverwaltung bietet vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten

Blaulicht, Bildschirm und Bagger: Junge Talente gestalten Dülmen mit

Akten bearbeiten und stempeln? Derartige Vorurteile gibt es nach wie vor, wenn es um die Arbeit der Stadtverwaltung geht. Die Realität sieht anders aus. Gerade für junge Menschen bietet die Stadt Dülmen moderne und vielseitige Perspektiven. Elf Ausbildungsberufe stehen zur Auswahl: Wer im Rettungsdienst Leben retten, ein Experte oder eine Expertin für Hard- und Software werden oder lieber im Garten- und Landschaftsbau tätig werden möchte: bei der Stadt Dülmen ist dies möglich. Für das einsA-Magazin geben vier Auszubildende einen Einblick in ihren Arbeitsalltag.

Marie – 17 Jahre | Verwaltungsfachangestellte



„Ich habe mich für die Stadt Dülmen entschieden, weil ich bereits ein Praktikum hier gemacht habe und direkt einen richtig guten Eindruck bekommen habe. Es ist ein gutes Gefühl, in der eigenen Stadt zu arbeiten und etwas für die Menschen vor Ort zu tun. Die Stadtverwaltung ist viel vielseitiger, als viele denken. Der Einstieg in der Poststelle war perfekt, um erstmal einen Überblick zu bekommen.“

Heute gefällt ihr besonders die Abwechslung: Durch die regelmäßigen Wechsel in verschiedene Bereiche lernt sie ständig neue Aufgaben kennen. Jeder Tag sieht ein bisschen anders aus. Ein Highlight war der Azubi-Ausflug in den Kletterwald. Dort konnte sie nicht nur viel lachen, sondern auch die anderen Azubis besser kennenlernen.

„Am Anfang wirkt vieles neu und vielleicht etwas viel. Man wächst aber schnell rein und wird immer unterstützt.“

👉 **3 Wörter zur Ausbildung:** abwechslungsreich, verantwortungsvoll, vielseitig

Kim – 21 Jahre | Notfallsanitäterin

Einen typischen Arbeitsalltag gibt es für sie kaum – und genau das macht den Beruf so spannend. Manche Tage sind stressiger und geprägt von vielen Einsätzen, an anderen Tagen verbringt das Team gemeinsam Zeit auf der Wache, erledigt Aufgaben oder bereitet sich auf kommende Einsätze vor.

Besonders gerne arbeitet Kim mit Menschen zusammen, die ihre Leidenschaft für den Rettungsdienst teilen. Dadurch fühlt sich die Arbeit für sie oft gar nicht wie klassische Arbeit an.

Ein besonders prägendes Erlebnis war ihre erste Reanimation – vor allem, weil die Patientin überlebt hat. Dieses Erlebnis wird ihr lange in Erinnerung bleiben.

Überrascht hat sie vor allem, wie vielfältig der Beruf wirklich ist. Neben medizinischer Hilfe geht es auch um psychische Unterstützung, Teamarbeit und die Zusammenarbeit mit Feuerwehr, Polizei und Ordnungsamt.

Sie betont, wie wichtig Teamfähigkeit und Empathie in diesem Beruf sind und gibt zukünftigen Azubis einen klaren Rat: „Glaubt an euch selbst – jede Ausbildung hat Höhen und Tiefen, aber am Ende lohnt es sich.“

👉 **3 Wörter:** verantwortungsvoll, belastbar, vielseitig.

Laura – 19 Jahre | Verwaltungsfachangestellte



Laura wollte bewusst in ihrer Heimatstadt arbeiten: „Ich wollte etwas machen, bei dem ich wirklich etwas für die Gemeinschaft bewegen kann.“

Ihr Arbeitsalltag ist sehr abwechslungsreich. Aktuell arbeitet sie im kaufmännischen Gebäudemanagement. Dort erstellt sie unter anderem Mietverträge, bearbeitet Nutzungsgenehmigungen



und unterstützt bei organisatorischen Aufgaben rund um städtische Gebäude. Auch Außentermine gehören dazu, die jedes Mal neue Einblicke bieten.

Besonders spannend findet sie den direkten Kontakt zu Bürgerinnen und Bürgern und das Gefühl, aktiv am Stadtgeschehen mitzuwirken.

Eine besondere Erfahrung war für sie der Blick hinter die Kulissen größerer städtischer Entscheidungen. Dinge, die man als Bürger normalerweise nie sieht.

Am Anfang war es herausfordernd, sich in die vielen unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen einzuarbeiten. Heute sieht sie genau darin den Lerneffekt der Ausbildung.

👉 **3 Wörter zur Ausbildung:** vielseitig, sicher, zukunftsorientiert

Hannah – 23 Jahre | Verwaltungsfachangestellte

Hannah beschreibt ihren Start als überraschend positiv: „Schon beim Bewerbungsgespräch habe ich mich sofort wohlfühlt. Alles war sehr offen und locker.“

Am Anfang war vieles neu und etwas überwältigend, doch durch die Unterstützung der Praxisanleitung hat sie sich schnell eingelebt.

Ihr typischer Arbeitstag beginnt morgens mit einem Überblick über E-Mails und Aufgaben. Danach arbeitet sie ihre To-

dos ab und stimmt sich regelmäßig mit Kolleginnen und Kollegen ab. Nach der Mittagspause geht es weiter mit verschiedenen Aufgaben, bevor der Arbeitstag am Nachmittag endet.

Besonders spannend findet sie die Außentermine beim Ordnungsamt, da dort immer wieder unerwartete und interessante Situationen entstehen.

„Ich wusste vorher gar nicht, wie viele unterschiedliche Aufgaben die Stadtverwaltung wirklich hat.“

Auch sie hebt hervor, wie wichtig Offenheit und Eigeninitiative sind – Fragen stellen gehört einfach dazu und ist ausdrücklich erwünscht.

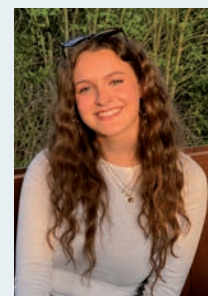
👉 **3 Wörter:** abwechslungsreich, strukturiert, kollegial

Weitere Infos zu Ausbildungsmöglichkeiten und zur Bewerbung sind unter www.duelmen.de/ausbildung im Internet zu finden.

André Siemes, Stadt Dülmen

Bildquellen: Portraits: Stadt Dülmen

Rettungsdienst: teamfoto Marquardt / Stadt Dülmen



Treffen der Schul-Fördervereine

Aus einem Treffen wächst ein Netzwerk



Auf Initiative des Vorsitzenden des Fördervereins des Annette-Gymnasiums, Lars Oldenburg, waren die Dülmener Schul-Fördervereine Ende April zu einem Zusammenkommen im einsA eingeladen. Anlass war der Austausch über Ideen, Projekte und Perspektiven, um die Bildungsarbeit in den Schulen weiter zu stärken.

Mehrere Fördervereine waren an diesem Abend vertreten und verdeutlichten: Fördervereine sind weit mehr als „Finanzierer“. Ein Förderverein ergänzt die öffentlichen Mittel durch zusätzliche finanzielle Mittel und Sachspenden, wodurch Lern- und Kulturangebote sowie Lernmaterialien schneller realisiert bzw. beschafft werden können. Er schafft Freiräume für Schulleitung, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler, indem er Projekte, Schulfeste und Zusatzangebote ermöglicht, die der Unterrichtsalltag sonst nicht leisten könnte. Zudem stärkt er die Zusammenarbeit von Schule, Eltern und Gemeinschaft, erhöht Transparenz und Mitbestimmung und trägt so zu einer lebendigen Schulkultur bei. Die Gelder erhält ein Förderverein über Mitgliedsbeiträge, Spenden und Erlöse aus Basaren oder Festen. Dabei kommt jeder Euro direkt den Schülerinnen und Schülern zugute.

„Man kann den Personen, die Fördervereine finanziell unterstützen oder sich durch aktive Mitarbeit z. B. in einem Vorstand besonders engagieren, nicht genug danken“, so Thomas Düttmann, Schulleiter des Annette-Gymnasiums. Engagiert sind in den Fördervereinen überwiegend

die Eltern der aktiven Schülerinnen und Schüler; darüber hinaus sind aber auch Lehrkräfte aktiv oder Eltern, deren Kinder die Schule bereits verlassen haben.

Als Ausgangspunkt für weitere Kooperationen diente beim ersten Treffen die Erkenntnis: Es besteht Bedarf an mehr Sichtbarkeit der Fördervereine. Unterstrichen wurde außerdem die Bedeutung des Netzwerkgedankens: Weitere Treffen der Dülmener Schul-Fördervereine sind vorgesehen. Gleichzeitig soll das gemeinsame Netzwerk am Bürgertreffen am 3. Oktober in Dülmen teilnehmen, um nach außen deutlich sichtbar zu werden und dadurch die Bande zwischen Schule, Elternhaus und Bürgerschaft zu stärken.

Die zentrale Botschaft des Abends war eindeutig: Ohne Fördervereine würde ein wichtiger Teil des schulischen Lebens fehlen. Sie schaffen Chancen, ermöglichen Vielfalt und stärken das Miteinander. Eine Teilnehmerin brachte es auf den Punkt: „Wir sind vielleicht nicht immer sichtbar – aber ohne uns würde vieles fehlen.“

Thomas Düttmann, Schulleiter des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums



**20. bis 22.
November 2026**
**LEGO®-Bautage
für Jung und Alt
im einsA**

Na, LEGO®-begeistert?



Galaktischer Bauspaß im einsA

Bereit für ein Wochenende voller Fantasie, Teamgeist und intergalaktischem Bauspaß? Dann sollten sich kleine und große LEGO®-Fans dieses besondere Event nicht entgehen lassen! Gemeinsam mit dem Team von „Das kunterbunte Kinderzelt e. V.“ entsteht im einsA und in Kooperation mit der Pfarrgemeinde St. Viktor eine beeindruckende LEGO®-Star Wars- und Space-Welt auf einer riesigen Baufläche von 13 x 1 Metern. Aus tausenden bunten Steinen wachsen galaktische Städte, Raumstationen, fremde Planeten und legendäre Szenen aus einer weit entfernten Galaxie.



Ob imposanter Todesstern, rasante Raumschiffe oder kreative Eigenkreationen – der Fantasie sind an diesem Wochenende keine Grenzen gesetzt. Besonders spannend: Neben vorgegebenen Bauprojekten gibt es auch großzügige Freibauzeiten, in denen Kinder und Erwachsene ihre eigenen Ideen verwirklichen können. So entsteht Stück für Stück eine einzigartige LEGO®-Welt, die von allen Teilnehmenden gemeinsam gestaltet wird.

Das Besondere an diesem Projekt ist das generationsübergreifende Miteinander. Kinder zwischen 8 und 12 Jahren

bauen gemeinsam mit Erwachsenen ab 18 Jahren in kleinen Teams. Unterstützt werden sie dabei von erfahrenen Referenten, Pädagoginnen sowie engagierten jugendlichen und erwachsenen Ehrenamtlichen. Dabei geht es nicht nur um das Bauen selbst, sondern auch um Gemeinschaft, Kreativität und Teamarbeit. Gemeinsam tüfteln, planen, lachen und Lösungen finden – genau das macht den besonderen Reiz dieses Wochenendes aus.

Die LEGO®-Welten des Kunterbunten Kinderzells begeistern bereits seit vielen Jahren Familien und Kinder in ganz Deutschland. Mit ihren kreativen Themenwelten und pädagogischen Konzepten verbinden sie Spielspaß mit wertvollen Erfahrungen in Zusammenarbeit und Kommunikation.

Den feierlichen Höhepunkt bildet am Sonntag die Einweihung der entstandenen



nen LEGO® Space World im Rahmen eines Familienwortgottesdienstes. Familien, Freunde und Interessierte sind herzlich eingeladen, die beeindruckenden Bauwerke zu bestaunen und gemeinsam den Abschluss dieses besonderen Wochenendes zu feiern.

Das Projekt wird finanziell unterstützt durch die Sparkassenstiftung Westmünsterland, die Stadtwerke Dülmen und die Bäckerei Grote. Herzlichen Dank dafür!

Weitere Informationen:

Bauzeiten:

Freitag: 17:00–19:30 Uhr

Samstag: 10:00–17:00 Uhr

Sonntag: 10:00–11:30 Uhr

Zielgruppe: Kinder zwischen 8 und 12 Jahren und Erwachsene ab 18 Jahre

Gebühr: 40 Euro pro Person

Bitte eine gut gefüllte Brotdose für die Mittagspause am Samstag mitbringen.

In Kooperation mit dem Pfarrgemeinde St. Viktor, dem einsA und dem Kunterbunten Kinderzelt e. V.

www.daskunterbuntekinderzelt.de



Freude bereiten - Not begegnen

Das kunterbunte Kinderzelt e.V.

Geklöne mit Genuss

Gemeinsam einen schönen Abend verbringen



Foto: stock.adobe.com/de/#Robert Kneschke

Gemeinschaft lebt von Begegnungen. Doch nicht immer ist es leicht, neue Kontakte zu knüpfen oder Menschen zu finden, mit denen man Interessen und schöne Momente teilen kann. Daher haben wir gemeinsam mit dem Caritasverband für den Kreis Coesfeld das Projekt „Geklöne mit Genuss“ ins Leben gerufen.

An drei Abenden laden wir Menschen, die sich Gesellschaft, Austausch und neue Begegnungen wünschen, herzlich in unser Bistro Orange ein. Bei einem kostenlosen Abendimbiss möchten wir in entspannter Atmosphäre zusammenkommen, miteinander ins Gespräch kommen und einfach eine gute Zeit verbringen.

Neben dem gemeinsamen Essen erwarten die Teilnehmenden kurze Impulse rund um Freundschaft und Miteinander. Anschließend bleibt genügend Zeit, um sich kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Interessen zu entdecken. Vielleicht entstehen dabei neue Kontakte für gemeinsame Spaziergänge, kulturelle Unternehmungen, kreative Aktivitäten oder einfach für nette Gespräche im Alltag.

„Geklöne mit Genuss“ findet am **8. September, 13. Oktober und 10. November jeweils um 17.30 Uhr** im Bistro Orange im einsA statt. Da wir möglichst vielen Menschen die Teilnahme ermöglichen möchten, kann jede Person einen der drei Termine besuchen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Für unsere Planung bitten wir um eine Anmeldung spätestens zwei Wochen vor dem gewünschten Termin – per E-Mail an info@einsa-duelmen.de oder telefonisch unter 02594 97995-100.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam einen Abend voller Begegnungen, guter Gespräche und herzlicher Gemeinschaft zu verbringen.

Ein Gemeinschaftsprojekt in Dülmen mit



**Caritasverband
für den Kreis
Coesfeld e.V.**

Tanzcafé mit Livemusik vom Salonorchester „DaCapo“ Schwof unter dem Glasdach: Bewegung ausdrücklich erwünscht



Der „Schwof unter dem Glasdach“ hat sich als beliebter Treffpunkt für Musik, Tanz und Begegnung etabliert.

Am **Sonntag, 6. September, von 15.30 bis 17.30 Uhr** laden das Mehrgenerationenhaus (MGH) Dülmen und die Dül-

mener Allianz „Leben mit Demenz“ zu einem beschwingten Nachmittag auf dem „Markt der Möglichkeiten“ am einsA ein. Unter dem Glasdach können die Gäste das besondere Ambiente genießen, das Tanzbein schwingen oder bei Kaffee und Kuchen der Livemusik lauschen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt erneut das Salonorchester „DaCapo“ aus Havixbeck. Mit Walzern, Märschen und Polkas, Evergreens, Film- und Musicalmelodien sowie Tanzrhythmen von Swing bis Fox bietet das

Ensemble ein abwechslungsreiches Programm für jeden Geschmack.

„Der Schwof bringt Menschen zusammen und schafft eine fröhliche, ungezwungene Atmosphäre. Wir freuen uns auf viele Gäste, die gemeinsam einen musikalischen Nachmittag verbringen möchten“, sagt MGH-Koordinatorin Jennifer Stocksley.

Willkommen sind Menschen jeden Alters – mit oder ohne Handicap oder Demenz. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Highlights im Sommer

Die verschiedenen Akteure bieten Ihnen in diesem Sommer wieder tolle und abwechslungsreiche Highlights an. Fühlen Sie sich eingeladen und machen Sie mit.

Pfarrei St. Viktor Kinderchor



Immer donnerstags, 17:00–17:45 h

Du bist zwischen 5 und 10 Jahre alt? Du hast Lust mit anderen gemeinsam zu singen und eine Menge Spaß zu haben? Dann bist Du bei uns im Kinderchor St. Viktor genau richtig. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wir singen verschiedenste Lieder: Schnelle und langsame, einfache und schwierige. Aber immer haben wir viel Spaß und Freude dabei und erfahren etwas über unseren Glauben – Jesus die „Stimme“ für mein Leben. Ein Einstieg ist bei uns grundsätzlich jederzeit möglich.

Du hast noch Fragen oder weiteren Informationsbedarf? Kein Problem, dann melde Dich doch einfach telefonisch oder per Mail bei Monika Duffner: E-Mail: kinderchorstviktor@gmail.com – Telefon: 0157 / 56006405

FBS Dülmen Picknick-Momente kochen und schlemmen



Mittwoch, 1. Juli, 17:00 – 20:45 h

... aus der FBS-Küche zum Hof van Beeck in den idyllischen Garten.

In der Lehrküche der FBS bereiten wir besondere Kleinigkeiten zu: unkompliziert, sowohl traditionell als auch modern, lecker, leicht zu verpacken.

Mit unseren Leckereien in den Picknick-Körben fahren wir zum wunderschön ge-

legenen Picknickplatz am Hof van Beeck. Diese historische Hofstelle diente schon als Kulisse für Kinofilme und in dieser besonderen Umgebung genießen wir unser Picknick. Gaumenfreuden, Geselligkeit und eine kurze Reise in die Vergangenheit stehen im Mittelpunkt.

Weitere Termine finden am 2. und 4. Juli statt, bei Bedarf auch am 3. Juli

Referentin in der Küche: Daniela Elfers

Gastgeberin beim Picknick: Ruth van Beeck

Bündnis vieler Initiativen Internationales Frühstück



Samstag, 11. Juli, 10:00–13:30 h

Zweite Auflage des Internationalen Frühstücks in Dülmen geplant: Nach dem erfolgreichen Auftakt lädt erneut ein breites Bündnis engagierter Initiativen ein. Auf dem Markt der Möglichkeiten vor dem einsA erwarten die Besucherinnen und Besucher internationale Speisen aus verschiedenen Ländern sowie ein musikalisches Begleitprogramm. Ziel ist es, Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenzubringen, Begegnungen zu ermöglichen und den Austausch zu fördern – als Zeichen für Vielfalt, Toleranz und ein friedvolles Miteinander. Gemeinsam genießen, ins Gespräch kommen und neue Kontakte knüpfen – Eintritt frei, Spenden willkommen. Lasst es ein Fest der Freude und der Begegnung werden!

Sie möchten im Zeitraum vom November 2026 bis Februar 2027 auch ein Highlight im einsA-Magazin bewerben?

Senden Sie uns einfach Ihr Angebot bis zum 30. September 2026 (max. 870 Schriftzeichen, inkl. Leerzeichen + Bild im Querformat) an redaktion@einsa-duelmen.de

FBS Dülmen

Wir nähen einen Leseknochen



Samstag, 11. Juli, 10:00–15:15 h

Mit einem gemütlichen Leseknochen macht das Lesen noch mehr Spaß!

Sucht Euch einen schönen Stoff aus und legt los! Ihr lernt die Nähmaschine kennen und werdet mit ersten Grundlagen des Nähens vertraut gemacht.

Referentin: Daniela Artmann

VITA-GUARD-Rettungsschule Erste-Hilfe-Ausbildung



**nächste Termine: immer samstags
jeweils 10:00–17:30 h**

**11. Juli, 25. Juli, 8. August, 23. August,
5. September, 19. September,
25. Oktober,**

Fit für den Straßenverkehr – mit unseren Erste-Hilfe-Kursen in Dülmen!

Du stehst kurz vor dem Führerschein? Dann darf der Erste-Hilfe-Kurs natürlich nicht fehlen! Im einsA bieten wir alle zwei Wochen spannende und praxisnahe Erste-Hilfe-Kurse speziell für Fahrschüler an.

Unsere erfahrenen Ausbilder zeigen dir, wie du im Notfall richtig handelst – verständlich, kompakt und mit viel Praxis.

So bist du nicht nur bestens vorbereitet für die Führerscheinprüfung, sondern auch sicher unterwegs im Alltag.

Anmeldung ganz einfach:

Über unsere Homepage www.vita-guard.de oder - falls du keinen PC oder Internetzugang hast – telefonisch unter 01590 6416367.

Mach den ersten Schritt in Richtung Sicherheit – wir freuen uns auf dich!

Suchthilfen im Kreis Coesfeld Gedenktag der Drogentoten

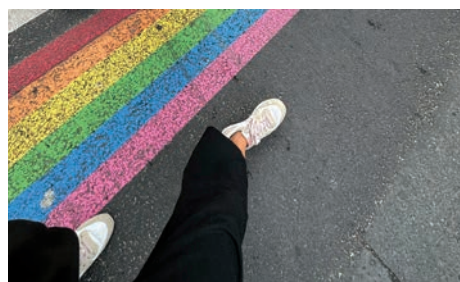


Donnerstag, 16. Juli, 10:00–14:00 h

Anlässlich des Internationalen Gedenktages für verstorbene Drogengebrauchende laden die Suchthilfeeinrichtungen im Kreis Coesfeld (Alexianer IBP, AWO und Caritasverband) zum „Markt der Möglichkeiten“ ein.

Unter dem Motto „Wenn Schmetterlinge Geschichten erzählen“ erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit kreativen Mitmachaktionen, Musik sowie Raum für Austausch und Erinnerung. Im Mittelpunkt steht der Schmetterling als Symbol für Wandel, Zerbrechlichkeit und Hoffnung. Geplant sind unter anderem ein Fotoshooting mit überdimensionalen Schmetterlingsflügeln sowie die gemeinsame Gestaltung einer „Sicherheitsnetz“-Installation, die Schutz, Halt und wichtige Ressourcen im Leben sichtbar macht.

Stadt Dülmen Queer & Friends



nächste Termine, jeweils 18:00 h
Dienstag, 21. Juli, Dienstag, 25. August,
Donnerstag, 24. September, Mittwoch,
28. Oktober

Queere Menschen aus Dülmen und Umgebung sowie Interessierte sind eingeladen, sich auszutauschen und die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt zu fördern. Nach einem erfolgreichen Auftakt mit 22 Teilnehmenden finden die monatlichen Treffen in lockerer Runde statt, um Vernet-

zung, gemeinsame Projekte und eine unterstützende Community zu stärken. Willkommen sind alle – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebensweg.

Infos: gleichstellung@duelmen.de
Tel. 02594-12 830. Anmeldung nicht nötig.

einsA – Ein Haus für Alle Kreativwerkstatt: Gipsfiguren bemalen



Mittwoch, 29. Juli, 13:30–17:30 h

Du bist zwischen 10 und 15 Jahre alt und hast Spaß am Gestalten? Dann bist du in unserer Kreativwerkstatt genau richtig! Gemeinsam bemalen wir liebevoll gegossene Gipsfiguren. Zur Auswahl stehen verschiedene Tiermotive wie Hund, Katze, Schildkröte, Biber, Fledermaus und viele weitere. Mit Farben und Fantasie entstehen individuelle Kunstwerke, die du anschließend mit nach Hause nehmen kannst. Die Gruppengröße ist auf 10 bis 12 Teilnehmende begrenzt, sodass genügend Zeit für kreative Unterstützung bleibt. Die Anmeldung erfolgt unter: info-einsa@bistum-muenster.de oder telefonisch 02594/97995-100. Das Angebot ist kostenfrei.

FBS Dülmen Sommerferienprogramm



Foto: stock.adobe.com/de

in den Sommerferien

Auch in diesem Jahr lädt die Familienbildungsstätte mit einem abwechslungsreichen Sommerferienprogramm zum Mitmachen ein. Ob kreativ, aktiv oder spannend – zahlreiche Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sorgen für jede

Menge Ferienfreude und unvergessliche Erlebnisse. Da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind, empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.

Die einzelnen Angebote finden Sie auf den Seiten 22 und 23.

FBS Dülmen Wein! Von der Rebe bis zur Flasche



Samstag, 22. August

und Samstag, 10. Oktober, 14:00–17:00 h

Im August gibt es einen Blick in den Weingarten. Wie weit sind die Trauben? Welche verschiedenen Prädikate gibt es? Rebsorten und ihre Aromen

Im Oktober geht es um das Lesegut im Weingarten. Rot, Rosé, Orange oder Weiß. Trocken bis süß. Das Weinetikett. Wie finde ich was mir schmeckt.

Die Workshops richten sich an alle, die Lust auf den Genuss von Wein, aber auch Interesse an dessen Entstehung haben. Weder Workshop dieser Reihe wird begleitet mit einer moderierten Weinverkostung, bei der ausgewählte Weine aus dem Weingut Im-mich-Anker serviert werden.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Referent: Sven Kalinowski

Kulturteam Dülmen Sommerferientheaterwoche Tierisch was los!



Foto: Kulturteam

**Montag, 24. August – Freitag, 28. August,
09:00–14:00 h**

Für Kinder ab 8 Jahren

Eine Woche voller Physical Theatre – mit wenig Sprache, dafür viel Bewegung, Tanz und Ausdruck!

Wir toben, experimentieren, spielen mit Musik und Rhythmus und tauchen ein in die faszinierende Welt der Tiere: Wie bewegt sich eine Katze, ein Faultier oder ein Chamäleon?

Welches Tier steckt vielleicht in mir?

Dabei entdecken wir auch die Welt der Gefühle: Wie kann ich Wut, Freude oder Mut nur mit meinem Körper zeigen?

Wie erkenne ich die Emotionen anderer?

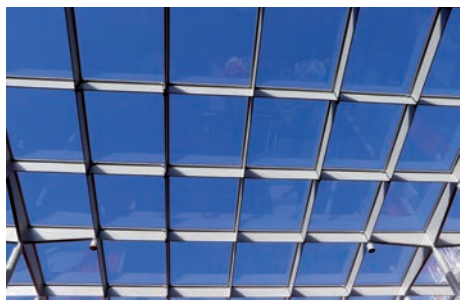
Spieleerisch erforschen wir Empathie – und fragen uns, was wir als „Tier Mensch“ von anderen Tieren lernen können.

Kosten für das Mittagessen: 40 Euro

Anmeldung: www.duelmen.de/kultur-im-einsa sowie an der Infothek der Alten Sparkasse

Ein Projekt gefördert von der LAG Spiel und Theater NRW e.V.

einsA, FBS Dülmen, Stadt Dülmen & Kulturteam Einweihung der Sitzinsel



Donnerstag, 28. August, 14:00–16:00 k

Wir laden herzlich zur Eröffnung unserer neuen Sitzinsel auf dem Markt der Möglichkeiten am Mitmachhaus einsA ein.

Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Stadt, Kirche, Kulturteam sowie Kunstschaffenden haben wir in den vergangenen Monaten an Ideen gearbeitet, um den Platz weiterzuentwickeln und noch attraktiver zu gestalten. Mit der neuen Sitzinsel wird nun ein erster sichtbarer Schritt umgesetzt.

Die mobile Sitzinsel mit integrierten Pflanzflächen schafft einen Ort zum Verweilen, Begegnen und Austauschen und stärkt den Markt der Möglichkeiten als lebendigen Treffpunkt für alle Generationen.

Freuen Sie sich auf die Einweihung und kommen Sie mit uns ins Gespräch. Darüber hinaus erwarten Sie in den kommenden Wochen weitere kleine Aktionen rund um die neue Sitzinsel. Informationen dazu finden Sie in unseren sozialen Medien und am Infopoint.

einsA-duelmen.de



FBS Dülmen Faszientraining



Dienstag, 1. September, 13:15–14:15 h

Faszientraining – auch bekannt als „Black Roll“-Training – fördert Beweglichkeit, löst Verspannungen und steigert das allgemeine Wohlbefinden. Im Mittelpunkt steht das fasziale Bindegewebe, das durch gezielte, sanfte Bewegungen und Dehnungen aktiviert wird.

Durch das Lösen von Verklebungen wird die Muskulatur geschmeidiger, die Haltung verbessert sich und Bewegungen fallen wieder leichter. Das Training eignet sich für Einsteigerinnen und Einsteiger ebenso wie für Fortgeschrittene und kann sich positiv auf den Alltag auswirken.

Referentin: Tatjana Fink

FBS Dülmen Achtsames Yoga für Körper, Geist und Seele



Mittwoch, 2. September, 10:00–11:30 h

Raum für Ruhe, Entspannung und neue Klarheit.

Der Kurs richtet sich an alle, die sich ohne Leistungsdruck auf sanfte Weise bewegen möchten. Die Übungen werden individuell angepasst, lösen Muskelspannungen und fördern die bewusste Wahrnehmung des eigenen Körpers. In einer wertschätzenden Atmosphäre werden Sie dabei einfühlsam begleitet – hin zu mehr Gelassenheit und innerer Balance.

Referentin: Barbara Hendriks

FBS Dülmen (Sitz-)Tanzangebote für Senioren



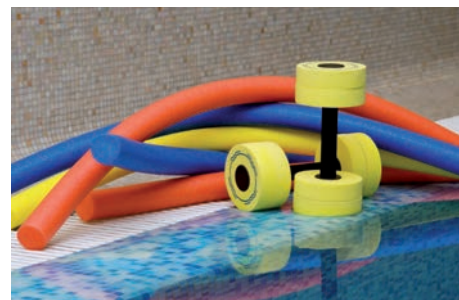
Tagesfortbildung für Betreuungskräfte

Donnerstag, 3. September, 09:00–16:30 h

Bewegung tut gut – auch im Sitzen! In dieser praxisnahen Fortbildung lernen Sie, wie Sie einfache Sitztänze für Menschen in Pflegeeinrichtungen anleiten. Sie erhalten leicht umsetzbare Übungen, methodische Grundlagen und Ideen für eigene Tanzfolgen, angepasst an die Bedürfnisse Ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Am Ende verfügen Sie über viele direkt einsetzbare Impulse für mehr Bewegung, Freude und Gemeinschaft im Alltag. Die Fortbildung richtet sich an Betreuungskräfte nach §43b SGB XI sowie alle Interessierten.

Referentin: Bridget Quinn Petzold

FBS Dülmen Aquafitness Adipositas



Donnerstag, 3. September, 12:45–13:30 h

Dieser Wasserkurs richtet sich gezielt an Menschen mit Adipositas (BMI über 30), die sich schonend und mit Freude bewegen möchten. Der Auftrieb des Wassers entlastet Gelenke und Wirbelsäule, erleichtert Bewegungen und ermöglicht auch längere Übungsphasen. Gleichzeitig sorgt der Wasserwiderstand für ein effektives Training von Muskulatur, Ausdauer und Beweglichkeit sowie eine Aktivierung des Stoffwechsels.

Die Übungen werden individuell angepasst und finden in einer geschützten, motivierenden Atmosphäre mit und ohne Kleingeräte statt. Eine ärztliche Abklärung vor Kursbeginn wird empfohlen.

Referentin: Angela Minhorst

MGH Dülmen & die Dülmener Allianz „Leben mit Demenz“ Schwof unterm Glasdach



Sonntag, 6. September, 15:30–17:30 h

Der beliebte „Schwof unter dem Glasdach“ lädt auf dem „Markt der Möglichkeiten“ am einsA zu einem beschwingten Tanznachmittag ein. Bei Kaffee und Kuchen sorgt das Salonorchester „DaCapo“ aus Havixbeck mit schwungvoller Livemusik für beste Unterhaltung. Das abwechslungsreiche Repertoire reicht von Walzern, Märschen und Polkas über Evergreens und Filmmelodien bis hin zu Swing und Fox. Eingeladen sind Menschen jeden Alters – mit oder ohne Handicap oder Demenz. Ob auf der Tanzfläche oder als Zuhörerinnen und Zuhörer: Alle sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

FBS Dülmen nappydancers® – Tanzen. Lachen. Gemeinsam wachsen.



Montag, 7. September – Montag, 5. Oktober, 16:30–17:15 h oder Freitag, 4. September – Freitag, 2. Oktober, 15:55–16:40 h

Dieser Kurs richtet sich an Kinder von 20 bis 40 Monaten und ihre Bezugspersonen. Im Vordergrund stehen gemeinsame Bewegung, Freude und wertvolle Zeit miteinander – ohne Leistungsdruck. Zu kindgerechter Musik fördern wir spielerisch Motorik, Rhythmusgefühl, Körperwahrnehmung und Selbstvertrauen. Ob ruhig oder voller Energie: Jedes Kind ist willkommen und wird individuell abgeholt. nappydancers® stärkt die Bindung, schafft Gemeinschaft und sorgt für unvergessliche gemeinsame Erlebnisse.

Dozentin: Sylvia Überall

FBS Dülmen Reispapierküche – herzhaft & süß, glutenfrei genießen



Dienstag, 08. September, 17:00–20:45 h

Knusprig gebacken, zart gedämpft oder frisch gerollt – Reispapier ist ein wahres Multitalent in der Küche! Entdecke die faszinierende Vielfalt dieses glutenfreien Alleskönners – von herzhaften Snacks bis zu überraschend süßen Kreationen. Es gibt kreative Füllungen, ob pflanzlich oder mit Fleisch, und harmonisch abgestimmte Begleit-Dips.

Referentin: Karen Kranz

einsA & Caritasverband für den Kreis Coesfeld Geklöne & Genuss



**8. September, 13. Oktober, 10. November
jeweils um 17:30 h (Teilnahme nur einem
Termin möglich)**

Manchmal fehlt im Alltag einfach jemand zum Reden. Mit unserem Angebot „Geklöne mit Genuss“ möchten wir Menschen zusammenbringen, die neue Kontakte knüpfen und Gemeinschaft erleben möchten. In gemütlicher Atmosphäre laden wir zu einem kostenlosen Abendimbiss ein. Neben dem gemeinsamen Essen stehen vor allem Begegnung, Austausch und das Kennenlernen neuer Menschen im Mittelpunkt. Kurze Impulse zum Thema Freundschaft und miteinander bieten Gesprächsanlässe und erleichtern den Einstieg. Anschließend bleibt Zeit, gemeinsame Interessen zu entdecken – ob Bewegung, Kultur, Kreativität oder andere Freizeitaktivitäten.

Wer sich nach netten Gesprächen und neuen Begegnungen sehnt, ist herzlich willkommen. Für eine bessere Planung bitten wir um vorherige Anmeldung..

FBS Dülmen Online-Qualifizierung Seniorenbegleiter/in



Qualifizierung gem. §45b-c SGB XI

Donnerstag, 10. September – Donnerstags, 10. Dezember, 17:15–20:15 h

Dieser Kurs bietet eine flexible, ortsunabhängige Qualifizierung – bequem von zu Hause oder unterwegs. Er dient sowohl der persönlichen Weiterbildung für ein ehrenamtliches Engagement mit Senioren als auch als berufliche Qualifikation nach §45b SGB XI. Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse zum Älterwerden, zu Unterstützungsangeboten, Kommunikation (auch mit demenzten Menschen), Beschäftigungsmöglichkeiten sowie Haushaltsführung und Selbstmanagement. Die Inhalte entsprechen den Vorgaben der AnFöVO NRW und bereiten praxisnah auf die Arbeit mit älteren Menschen vor.

Referentin: Marion Dobersek u.a.

Kulturteam Dülmen & FBS Dülmen Workshop Tanzimprovisation: „Im Fluss des Augenblicks“



Samstag, 12. September, 10:30–13:00 h

In der Tanzimprovisation lassen wir Bewegung aus dem Moment heraus entstehen. Anregungen zu bestimmten Themen helfen uns auf spielerische Weise in einen tänzerischen Flow zu kommen und Bewegungen mal ganz außen vor zu lassen! Mit einer geführten Entspannung schließen wir den Workshop ab und genießen das Gefühl ganz im Körper, im Hier und Jetzt und im Miteinander angekommen zu sein.

Vorerfahrungen sind nicht erforderlich!

Leitung: Marion Kortenkamp

Kosten: 12€, ermäßigt 9€
Eine Anmeldung ist über die FBS Dülmen
www.fbs-duelmen.de möglich

Dülmen Marketing Kartoffelmarkt



Samstag, 12. September – Sonntag, 13. September, jeweils von 11:00–18:00 h

Der traditionelle Kartoffelmarkt lädt auch in diesem Jahr zum Bummeln, Stöbern und Genießen in die Innenstadt ein. Mehr als 120 Kunsthandwerker, Hobbykünstler und Bastelbegeisterte präsentieren an dem Wochenende ihre vielfältigen Werke und Produkte. Besucher können die handgefertigten Unikate bestaunen und direkt vor Ort erwerben. Am Sonntag ergänzt ein verkaufsoffener Sonntag von 13 bis 18 Uhr das Marktgeschehen. Auf dem Marktplatz der Möglichkeiten erwartet Familien zudem eine kostenpflichtige Hüpfburg für Kinder. Auch das einsA öffnet an beiden Tagen seine Türen: Das Haus und das Bistro Orange sind jeweils von 13 bis 18 Uhr geöffnet und laden zum Verweilen bei Kaffee, Kuchen und weiteren Angeboten ein.

FBS Dülmen Amigurumi, Japanische Häkelkunst



Ab Dienstag, 15. September, 19:00–20:30 h, 5 Termine

Diese Häkelkunst wird immer beliebter bei uns. Die Bedeutung kommt von den beiden Worten „amu“ (stricken/häkeln) und „nuigurumi“ (gefüllte Puppe).

Der Kurs eignet sich für anfangende und fortgeschrittene Teilnehmende, die gerne in Gemeinschaft kreativ sind und diese

Technik kennenlernen wollen, oder gemeinsam ihr Hobby ausüben wollen. Im Kurs können kleine aber auch große Objekte hergestellt werden.

Referentin: Barbara Falkenried

Pfarrei St. Viktor Kinderwortgottesdienst mit anschließender Begegnung



Sonntag, 20. September, 10:00 h

Herzliche Einladung an die Kleinen und ihre Familien zur Mitfeier der Kinderwortgottesdienste an fast jedem 3. Sonntag im Monat, um 10 Uhr in St. Viktor. Die Kinder erleben in 30 Minuten biblische Geschichten. Wir singen und beten gemeinsam. Im Anschluss besteht die Einladung in der Kita St. Anna im einsA bei einem Kaffee zu quatschen und zu spielen.

einsA & Jugendamt Dülmen Weltkindertag



**Sonntag, 20. September, 14:00–16:30 h
In der Overberg Passage**

Anlässlich des Weltkindertages lädt das Kulturbüro der Stadt zu einer kreativen Schattenspiel-Werkstatt in die Kulturwerkstatt in der Overberg Passage ein. Kinder und ihre Familien können dabei spielerisch die faszinierende Welt von Licht und Schatten entdecken.

Mit Licht im Sand malen, die Schatten verschiedener Gegenstände beobachten oder die eigene Körpersilhouette hinter einer Leinwand betrachten – an mehreren Stationen wird experimentiert, ausprobiert und gestaltet. Darüber hinaus sorgen Versuche mit mehreren farbigen Lichtquellen sowie

spannende Spiegeffekte für besondere Eindrücke und überraschende Bilder.

Die Schattenspiel-Werkstatt bietet Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit, gemeinsam kreativ zu werden und naturwissenschaftliche Phänomene auf spielerische Weise zu erleben.

Der Eintritt ist frei – einfach vorbeikommen! Die Feier zum Weltkindertag findet jährlich abwechselnd in der Overbergpassage und auf dem Gelände des einsA statt.

FBS Dülmen Literaturkreis Literatur im Gespräch



Dienstag, 22. September, 19:30–21:00 h

Gemeinsam lesen, verstehen und diskutieren: Im Literaturkreis stehen Bücher im Mittelpunkt, die im Vorfeld gemeinsam zu einem wechselnden Halbjahresthema ausgewählt werden. Dabei reicht die Bandbreite von zeitgenössischer Literatur bis hin zu klassischen Werken.

Im Austausch über persönliche Leseindrücke und kulturelle Hintergründe entsteht ein vertieftes Verständnis für Texte und ihre Zeit. Ergänzt wird der Kurs durch gemeinsame Aktivitäten wie Lesungen, Kinobesuche oder Führungen – für alle, die Literatur lebendig erleben möchten.

Referentin: Heike König-Bölke

FBS Dülmen Patchwork und Quilting



**Samstag, 26. September, 9:30–17:45 h und
Sonntag, 27. September, 10:00–13:00 h**

Patchwork ist eine faszinierende Kunstform, bei der kleine Stoffstücke wie ein Mosaik zu einzigartigen Mustern und Farbkombinationen zusammengenäht werden. Durch das

anschließende Quilten erhält jedes Werkstück eine ganz persönliche Note.

Referentinnen: Ulla Aschmoneit und Mechthild Uekötter

Kulturteam Dülmen & FBS Dülmen Theater am Vormittag



Foto: istock

4x donnerstags,
1. Oktober – 22. Oktober,
jeweils 10:00–12:00 h

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich auszutauschen und gemeinsam künstlerisch aktiv zu werden. Im Kurs werden die Grundlagen des Schauspiels vermittelt – darunter Körperbewusstsein, Stimmeneinsatz sowie Wahrnehmungs- und Ausdrucksschulung.

Entdecke Deine natürliche Ausdruckskraft, stärke Deine Präsenz und arbeite spielerisch mit Deiner Kreativität. Darüber hinaus unterstützt der Kurs dabei, auch in Alltagssituationen gelassen und souverän zu reagieren.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – mitzubringen sind lediglich Neugierde und Offenheit, Neues auszuprobieren.

Leitung: Sabine Schmehl & Mechthild Neuhaus-Overbeck

Eine Anmeldung ist über die FBS Dülmen www.fbs-duelmen.de möglich

FBS Dülmen Dein Powerfood am Morgen



Freitag, 2. Oktober, 9:30–12:30 h

...dank TCM-Frühstück voller Energie durch die Wechseljahre

(TCM: Traditionelle chinesische Medizin)

Bereits mit ca. 35 Jahren nimmt die Produktion der weiblichen Geschlechtshormone ab, was zu einer Reihe von psychischen und körperlichen Beschwerden führen kann. Gerade eine ausgewogene Ernährung ist essentiell für ein gesundes Hormongleichgewicht. In der Zeit der Wechseljahre braucht der Körper insgesamt weniger Nahrung, dafür aber angepasst an diese neue Lebensphase. Die Ernährung der TCM unterstützt hierbei den Energiefluss, bringt diesen wieder in Balance und stellt ein Hormongleichgewicht her.

In diesem Kochkurs kochen wir verschiedene Frühstücksrezepte von süß bis herzhaft aus der traditionell chinesischen Medizin. Ziel ist eine optimale Versorgung an Vitaminen, Mineralstoffen und Proteinen für die Lebensmitte und einen gesunden Stoffwechsel. Diese Rezepte sind alle angepasst an die körperlichen Bedürfnisse der Wechseljahre. Zudem sind die Rezepte so gestaltet, dass du sie auch bei einem vollen Alltag gesund und frisch zubereiten oder vorbereiten kannst.

Referentin: Frederike von der Heiden

Stadt Dülmen Bürgertreff



Samstag, 3. Oktober, 11:00–17:00 h

Rund um Markt- und Kirchplatz, das einsA sowie die Marktstraße präsentieren sich zahlreiche Dülmener Vereine, Initiativen und ehrenamtliche Gruppen. Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Informationsständen, Mitmachaktionen und Bühnenbeiträgen. Der Bürgertreff bietet die Gelegenheit, die vielfältige Vereinslandschaft der Stadt kennenzulernen, mit Engagierten ins Gespräch zu kommen und spannende Einblicke in das Ehrenamt zu erhalten. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Bürgermeister Carsten Hövekamp lädt alle Interessierten herzlich ein, die Vielfalt des bürgerschaftlichen Engagements in Dülmen zu entdecken.

FBS Dülmen Goldschmiedewerkstatt



Dienstag, 13. Oktober, 17:00–21:00 h

Gold & Silber Schmieden

Hier taucht ihr ein in das Kunsthandwerk des Gold- und Silberschmieds und entwerft euren eigenen Schmuck. Unter der professionellen Anleitung der Goldschmiedemeisterin Katja Osterhoff-Genz aus Haltern am See erlernt ihr die Grundtechniken dieses Handwerks wie das Sägen, Feilen, Punzieren, Schmirgeln und Polieren.

In 4 Zeitstunden fertigt ihr euer eigenes Schmuckstück – ein ausgefallener Ring, ein Kettenanhänger, ein Kreuz oder einzigartige Ohrringe. In allen Fällen ist es durch die Einführung in die verschiedenen Oberflächenbearbeitungen ein Unikat mit einer persönlichen und individuellen Note.

Referentin: Katja Osterhoff-Genz

einsA Schellack vor Ort



Donnerstag, 15. Oktober, 16:00–17:00 h

Klaus Bucker begeistert seit Jahren mit einem besonderen musikalischen Erlebnis: Schellackplatten aus den 1930er bis 1950er Jahren. Mit großer Leidenschaft präsentiert der 65-Jährige diese historischen Tonträger, die lange vor der Vinylplatte die Musikwelt prägten.

Bereits in der Vergangenheit hat Klaus Bucker die Gäste im Bistro Orange mit seiner Schellackplatten-Musik begeistert. Auch diesmal sind alle eingeladen, in Erinnerungen zu schwelgen und die beson-

dere Atmosphäre vergangener Jahrzehnte zu genießen. Mitsingen, tanzen und schunkeln sind dabei ausdrücklich erwünscht.

Kulturteam Dülmen & FBS Dülmen Familienzeit: Abenteuer mit dem kleinen Wassermann



Für Familien mit Kindern von 4–8 Jahren
Im Forum der Alten Sparkasse,
Münsterstraße 29
Freitag, 16. Oktober, 16:00–18:00 h
Gemeinsam lesen wir kurze Episoden aus dem Buch Der kleine Wassermann und lassen unserer Fantasie freien Lauf: Was erlebt der kleine Wassermann in seinen Herbstferien im Mühlenweiher?

Anschließend basteln wir unsere eigenen Figuren und probieren sie im Schattenspiel aus.

Ein kreativer, spielerischer Workshop, bei dem Geschichten lebendig werden und Licht und Schatten die Hauptrolle spielen.
Ort: Forum der Alten Sparkasse
Eine Anmeldung ist über die FBS Dülmen www.fbs-duelmen.de möglich

FBS Dülmen Jugendlicher Seniorenbegleiter Herbstferienkurse



Samstag, 17. Oktober – Freitag, 23. Oktober, 10:00–16:00 h
oder Samstag, 24. Oktober – Freitag, 30. Oktober, 10:00–16:00 h

Die Fortbildung zum jugendlichen Seniorenbegleiter richtet sich an 14- bis 16-Jährige, die ältere Menschen unterstützen und erste Einblicke in Pflege- und Sozialberufe erhalten möchten. Du lernst u. a. den Um-

gang mit Alter, Krankheit, Demenz sowie Kommunikation und praktische Alltagshilfen. Nach 40 Stunden Theorie und einem 20-stündigen Praktikum bist du gut vorbereitet für Einsätze im Alltag. Du erhältst ein anerkanntes Zertifikat – ideal auch für Bewerbungen. Die Qualifizierung wird finanziell durch den Kreis Coesfeld unterstützt. Dozentinnen: Sonja Hellmann und Annegret Averkamp

Kulturteam Dülmen & Freizeitbereich des Anna-Katharinen-Stifts Workshop Schattenspiel – inklusiv



Samstag, 17. Oktober, 10:30–12:00 h
Im Forum der Alten Sparkasse, Münsterstraße 29

Wir laden alle Menschen herzlich ein.

Der Workshop ist inklusiv.

Das heißt: Alle können mitmachen.

Wir spielen mit Licht und Schatten.

Jede Person entscheidet selbst:

Möchte ich mitmachen?

Oder möchte ich lieber zuschauen?

Wir spielen mit Schatten, lassen sie groß und klein und wieder riesig werden! Wir färben sie bunt. Wir spielen mit der Taschenlampe und schauen uns Dinge aus dem Alltag an, z.B. Schneebeesen oder Glasteller. Wir probieren besondere Effekte aus, z.B. Blitz und Donner.

Wir entdecken gemeinsam neue Bilder.

Wir spielen, staunen und probieren aus.

Anmeldung: www.duelmen.de/kultur-im-eins

kfd St. Viktor Ladies Day



Samstag, 17. Oktober, 11:00–14:30 h

Die kfd St. Viktor lädt zum Secondhand-

markt für die Frau ein. Im Angebot sind Kleidung, Taschen, Modeschmuck, Accessoires und Schwangerschaftsmode. Eintritt: 3,-€ 20 % des Erlöses werden für soziale Projekte gespendet.

Verkauf nur nach telefonischer Anmeldung. Termine und Kontakt werden noch bekannt gegeben.

FBS Dülmen Validation als Türöffner



Tagesfortbildung für Betreuungskräfte
§43b SGB XI

Freitag, 23. Oktober, 09:00–16:30 h

Dieses Seminar beleuchtet, wie unterschiedliche Wahrnehmungen, Erfahrungen und Emotionen unsere Kommunikation prägen und zu Missverständnissen führen können. Sie lernen, wie Gefühle Denken und Handeln beeinflussen und wie Sie in herausfordernden Situationen angemessen reagieren. Anhand von Praxisbeispielen werden Strategien entwickelt, um Konflikte zu entschärfen und Gespräche lösungsorientiert zu führen. Ziel ist es, mehr Verständnis für die Perspektive des Gegenübers zu entwickeln und durch validierende Kommunikation einen respektvollen und klaren Austausch zu fördern.

Referentin: Sabine Mierelmeier

einsA – Ein Haus für Alle & Pfarrei St. Viktor Literaturgottesdienst



Freitag, 30. Oktober, 19:00–20:00 h

„Bücherschätze teilen – unter Gottes Segen verweilen!“

Wir freuen uns, Sie wieder zu unserem Literaturgottesdienst einladen zu können. Dieser besondere Gottesdienst wird eine

einzigartige Gelegenheit sein, Literatur, Musik und spirituelle Erfahrungen in Gemeinschaft zu teilen und zu feiern. Er richtet sich auch an diejenigen, die vielleicht schon lange nicht mehr in einer Kirche waren oder sich als „kirchenfern“ bezeichnen. Im einsA bietet sich eine offene und einladende Atmosphäre, in der jeder willkommen ist, unabhängig von seinem Glauben oder seiner religiösen Präferenz.

einsA, FBS Dülmen & St. Viktor Galaktischer Bauspaß im einsA!



Save the date! Freitag, 20. November – Sonntag, 22. November

Gemeinsam mit „Das kunterbunte Kinderzelt e. V.“ und der Pfarrgemeinde St. Viktor laden wir zu einem ganz besonderen LEGO®-Wochenende ein. Auf einer großen Baufläche entsteht aus tausenden LEGO®-Steinen eine beeindruckende Star-Wars- und Space-Welt mit Raumstationen, fremden Planeten, Raumschiffen und vielen kreativen Ideen.

Das Besondere: Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren bauen gemeinsam mit Erwachsenen in kleinen Teams. Dabei stehen Kreativität, Teamgeist und gemeinsames Erleben im Mittelpunkt. Neben spannenden Bauprojekten gibt es ausreichend Zeit für eigene Ideen und fantasievolle Eigenkreationen. Zum Abschluss sind Familien, Freunde und Interessierte herzlich eingeladen, die entstandene LEGO® Space World zu bestaunen und gemeinsam den feierlichen Höhepunkt des Wochenendes zu erleben. Wir freuen uns auf viele große und kleine Baumeisterinnen und Baumeister!



Immer auf dem Laufenden – auch per WhatsApp

Für alle, die WhatsApp nutzen, gibt es die Möglichkeit, Neuigkeiten und Veranstaltungen aus unserem Haus direkt aufs Smartphone zu erhalten.

Einfach QR-Code scannen, Kanal abonnieren und uns folgen!



Ein neuer Lieblingsplatz entsteht

Mehr Grün, mehr Aufenthaltsqualität, mehr Möglichkeiten zum Verweilen



Seit einigen Monaten beschäftigt sich ein Projektteam mit dem Markt der Möglichkeiten. Vertreterinnen und Vertreter aus Stadt, Kirche, Kulturteam sowie Kunstschaffende haben sich zum Ziel gesetzt, den Platz weiterzuentwickeln und noch attraktiver zu gestalten. Dabei

geht es um vieles: Veranstaltungen, Kunst im öffentlichen Raum und mehr Aufenthaltsqualität. Ein erster Schritt soll nun sichtbar werden.

Geplant ist eine neue Sitzinsel mit integrierten Pflanzflächen für den Markt

der Möglichkeiten am Mitmachhaus einsA. Sie soll den Platz noch einladender machen und zusätzliche Möglichkeiten schaffen, sich zu treffen, auszuruhen oder einfach eine Zeit lang zu verweilen.

Der Markt der Möglichkeiten hat sich in den vergangenen Jahren zu einem lebendigen Treffpunkt entwickelt. Hier begegnen sich Menschen, hier entstehen Gespräche, Ideen und Projekte. Mit den neuen Sitzgelegenheiten soll dieser Charakter weiter gestärkt werden. Die Kombination aus Sitzmöglichkeiten und Begrünung sorgt für eine angenehme Atmosphäre und macht den Platz noch attraktiver für alle, die dort vorbeikommen. Die Sitzinsel ist mobil und kann auch verstellt werden.

Unsere neue Sitzinsel wird Anfang August aufgebaut. Die offizielle Eröffnung ist für **Donnerstag, 28. August 2026 von 14 bis 16 Uhr** geplant. Sie sind herzlich eingeladen!

Aber auch an anderen Terminen ab Mitte August wird es kleine Programmpunkte rund um die Sitzinsel geben. Schauen Sie gerne auf lin unseren sozialen Medien oder informieren Sie sich am Infopoint.

FBS-Ferienangebote

Die Familienbildungsstätte hat wieder ein tolles Sommerferienprogramm für Jung und Alt zusammengestellt. Spannende, kreative und sportliche Angebote warten darauf, entdeckt zu werden. Hier ist für jeden etwas dabei!

Die Plätze sind begrenzt – also nichts wie los: Jetzt schnell anmelden und unvergessliche Ferientage erleben!

Anmeldung bei der FBS Dülmen
www.fbs-duelmen.de
fbs-duelmen@bistum-muenster.de
02594 97995-300

Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Jungen



6 bis 8 Jahre: Montag, 20. Juli –
Dienstag, 21. Juli 10:00–13:00 h

9 bis 11 Jahre: Montag, 27. Juli –
Dienstag, 28. Juli, 10:00–13:00 h

Spielerisch und altersgerecht lernen die Kinder, Konflikte zu bewältigen, Grenzen zu setzen und sich in schwierigen Situationen zu behaupten. Nach dem Konzept „Sicherheit nach Noten“ entwickeln sie einfache Strategien für mehr Sicherheit im Alltag – z. B. auf dem Schulhof. Der Kurs stärkt Selbstbewusstsein, Mut und ein sicheres Auftreten und vermittelt sowohl praktische Techniken als auch kluge Handlungsweisen. Mach mit und werde fit für deine Sicherheit!

Referent: Daniel Pöppelmann

„Mut tut gut“ – Kurse für Kinder von 5 bis 10 Jahren



Freitag, 24. Juli – Sonntag, 26. Juli

5 bis 7 Jahre: 10:00–12:30 h

8 bis 10 Jahre (Aufbau/Refresher):
14:00–16:30 h

Die Kurse „Mut tut gut“ vermitteln Kindern wichtige Grundlagen für ein respektvolles und sicheres Miteinander. Altersgerecht und spielerisch lernen sie, eigene Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken sowie die Gefühle anderer zu verstehen. Themen wie Grenzen setzen, Nein sagen, Konflikte lösen und Hilfe holen werden durch Übungen, Gespräche und Rollenspiele erarbeitet.

Im Aufbau- und Refresherkurs für die Älteren werden diese Inhalte vertieft und gefestigt. Die Kinder üben, ihre Grenzen klar mit Stimme, Blick und Körpersprache zu kommunizieren und entwickeln Strategien im Umgang mit Konflikten, Mobbing oder Erpressung. Dabei stärken sie ihr Selbstbewusstsein, ihre Sozialkompetenz und ihre Handlungssicherheit im Alltag.

Ziel beider Angebote ist es, Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken und ihnen Sicherheit für herausfordernde Situationen zu vermitteln.

Referentinnen: Anne Hanning und Stephanie Reisinge

Sommer-Sportprogramm in den Sommerferien



Kursübersicht:

A2233-196: Bodyfit:

Freitag, 24. Juli – Freitag, 21. August,
9:00–10:00 h

A2233-197: Rückenfit:

Freitag, 24. Juli – Freitag, 21. August,
10:00–11:00 h

A2233-198: Bodyfit:

Dienstag, 21. Juli – Dienstag 18. August,
19:45–20:30 h

A2233-199: Bauch, Beine, Po:

Mittwoch, 22. Juli – Mittwoch, 19. August,
08:30–09:15 h

A2233-200: Seniorenfit:

Mittwoch, 22. Juli – Mittwoch, 19. August,
09:15–10:00 h

A2233-231: Tabata:

21. Juli – 18. August, 19:00–19:45 h

A2233-280: Achtsame Bewegung:

Donnerstag, 23. Juli – Donnerstag, 20. August, 19:00 – 20:00 h

A2233-365: Tanzen in den Sommer:

Donnerstag, 23. Juli – Donnerstag, 20. August, 18:00–19:00 h

Auch in den Ferien kannst du aktiv bleiben: Unser Sommerprogramm bietet dir die perfekte Mischung aus Bewegung, Fitness und Entspannung. In nur fünf Wochen hast du die Möglichkeit, verschiedene Kurse auszuprobieren und etwas für dich zu tun. Mach mit und bleib fit – ganz unkompliziert!

Kursleitungen:

Angela Minhorst, Dinara Lammers

Atelier Windelkunst Bunt. Frei. Ganz nah dran.



In der **ersten Sommerferienwoche** startet das Atelier Windelkunst erneut und lädt Eltern mit Kleinkindern von 8 Monaten bis 3 Jahren zu einem besonderen Erlebnis ein.

Gemeinsam entdecken die Kinder die Welt der Farben mit allen Sinnen – mit Händen, Füßen und dem ganzen Körper. In einem geschützten, warmen Raum darf frei gematscht, gespürt und gestaltet werden – ganz ohne Kleidung, nur mit Windel. Begleitet durch eine pädagogische Fachkraft steht dabei die Freude am Tun und die gemeinsame Zeit im Mittelpunkt.

Das Angebot fördert spielerisch Sinneswahrnehmung, Körperbewusstsein und die Eltern-Kind-Bindung – ganz ohne Vorgaben, aber mit viel Raum für Entdeckungen. Es kann aufgrund der finanziellen Unterstützung durch den Förderverein der Familienbildungsstätte Dülmen angeboten werden.

Alle Termine und Details finden Sie online. Wir freuen uns auf euch!

Wir nähen T-Shirts und Shorts, ein Nähkurs für 10–12Jährige



Mittwoch, 19. August und Donnerstag, 20. August, 10.00–13.45 h
Seid Eure eigenen Modeschöpfer und näht Eure individuelle Kombination aus

T-Shirt und Shorts! Einmalig!
Sucht Euch einen schönen Stoff aus und legt los! Ihr lernt die Nähmaschine kennen und werdet mit ersten Grundlagen des Nähens vertraut gemacht.

Referentin: Judith Gerdes

Elternstart NRW in den Sommerferien



Kurs für Eltern mit Babys geb. Feb. 2026 bis Mai 2026: ab Mittwoch den 22. Juli, 09:00 h–10:30 h

Kurs für Eltern mit Babys geb. Aug. 2025 bis Jan. 2026: ab Mittwoch den 22. Juli, 10:45 h–12:15 h

Auch in den Sommerferien könnt ihr eine kleine Auszeit genießen: In unserem kompakten Eltern-Baby-Kurs trifft ihr euch an fünf Terminen in den Ferien zum gemeinsamen Spielen, Singen und Austauschen.

Freut euch auf liebevolle Impulse für den Alltag, schöne gemeinsame Momente und eine entspannte Zeit mit eurem Baby – mitten im Sommer.

Beratung, Information und Unterstützung im einsA

Das einsA ist ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Unterstützung. Zahlreiche Beratungs- und Gesprächsangebote verschiedener Einrichtungen und Organisationen stehen Bürgerinnen und Bürgern regelmäßig zur Verfügung. Ob Fragen zu Pflege, Gesundheit, Teilhabe, Beruf, Ehrenamt, Rente oder sozialen Anliegen – im einsA finden Sie kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, die Ihnen mit Rat und Hilfe zur Seite stehen.

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der regelmäßigen Beratungs- und Gesprächstermine im einsA.



Alzheimer Gesellschaft

Terminvereinbarung Tel.: 02502 / 220-34 000

Beratung für Blinde und Sehbehinderte

Selbsthilfe Sehen in Dülmen
jeden letzten Montag im Monat
von 10:00 bis 12:00 Uhr

Berufs- und Orientierungsberatung

Agentur für Arbeit für Erwachsene und Jugendliche
jeden 1. Donnerstag im Monat
09:00 bis 12:00 Uhr
ohne vorherige Terminvereinbarung

Dülmener Senioren-Info

freitags von 9:00 bis 12:00 Uhr

EUTB – Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

jeden zweiten und vierten Dienstag im
Monat von 13:30 bis 15:30 Uhr

Freiwilligenbörse

jeden Dienstag von 10:00 bis 12:00 Uhr
jeden Donnerstag von 16:30 bis 18:00 Uhr

Geba mbH / „Men2Work“

Sprechstunde jeden zweiten Mittwoch
im Monat von 11:00 bis 12:00 Uhr

Gutscheinausgabe für Bedürftige

jeden Freitag von 16:15 bis 18:00 Uhr

Intergenerative Projekte

Kulturteam der Stadt Dülmen
Beratung nach Terminabsprache
unter 02594 12-400
oder kultur@duelmen.de

Kontakt- u. Beratungsstelle für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Stadt Dülmen; ohne Terminvereinbarung
jeden 3. Mittwoch im Monat
von 14:00 bis 16:00 Uhr

Kontakt- u. Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen und deren Angehörige

Caritasverband Kreis Coesfeld
Beratung jeden ersten Freitag im Monat
16:00 bis 18:00 Uhr

Pflegeberatung durch die Caritas Sozial- station Dülmen

jeden 1. Mittwoch im Monat
von 9:00 bis 11:00 Uhr

Pflege- und Wohnberatung Kreis Coesfeld

jeden 2. bzw. 3. Donnerstag im Monat
Terminvereinbarung Tel.: 02541/18-5520

Rentenberatung

Versichertenältester P. Schröer
jeden 1. Montag im Monat
von 9:00 bis 14:00 Uhr

Selbsthilfegruppe für Autismus-Betroffene und Angehörige

jeden 4. Donnerstag im Monat
von 11:00 bis 13:00 Uhr
Telefon: 0177 57070144

Sozialverband VdK Beratung

jeden 2. Montag im Monat
von 15:00 bis 17:00 Uhr

Sozialwerk St. Georg Teilhabe, Ambulant Betreutes Wohnen

Terminabsprache für Beratung,
Informationen unter 0173 5419395
oder a.honermann@sozialwerk-st-georg.de

Wellcome

– Praktische Hilfe nach der Geburt

Wellcome Koordinatorin Rabea Weiling
Persönliche Beratung
jeden Donnerstag von 10:00 bis 13:00 Uhr
oder nach Vereinbarung,
Tel.: 02594 97995300
oder weiling@bistum-muenster.de

Foto: Dülmener Senioren-Info
Pressestelle Stadt Dülmen



Oben: Blick ins Stadtarchiv | Foto: Pressestelle Stadt Dülmen; kleines Bild: Ausbildung eines „taubstummen“ Lehrlings in Dülmen | Bild: Stadtarchiv Dülmen; unten: Eisenhütte Prinz Rudolph | Stadtarchiv Dülmen: Meldung der gewerblichen Fortbildungsschule über einen Schulschwänzer

Schulschwänzer und „taubstumme“ Lehrlinge

Zwei Aspekte der Berufsausbildung in Akten des Stadtarchivs Dülmen

Auch zum Monatsthema dieses einsA-Magazins hat das Stadtarchiv Dülmen wieder etwas zu bieten – immerhin finden sich ja hier verschiedene Unterlagen, die Informationen über die Berufsausbildung von Jugendlichen in Dülmen liefern.

Wie vielfältig dieses Thema – über die reine Berufsausbildung hinaus – sein kann, sollen zwei Beispiele aus diesem Bereich illustrieren.

Schulschwänzer an der Berufsschule

Die Überlieferung des Stadtarchivs Dülmen zum hiesigen Berufsschulwesen beginnt mit einer Akte zur gewerblichen Fortbildungsschule. Der Schriftverkehr dazu setzt im Jahre 1894 ein – jedoch sollte es noch gut ein Jahrzehnt dauern, bis diese in eigenständiger Form offiziell eröffnet werden konnte. Kurz darauf folgte eine kaufmännische Fortbildungsschule in der Stadt Dülmen. Auf dem Land bestanden zu dieser Zeit auch schon ländliche Fortbildungsschulen. Akten mit Unterlagen zur Berufsausbil-

dung im Handwerk finden sich jedoch schon für die Zeit davor, so zum Beispiel zur Annahme von Lehrlingen und zur Prüfungskommission.

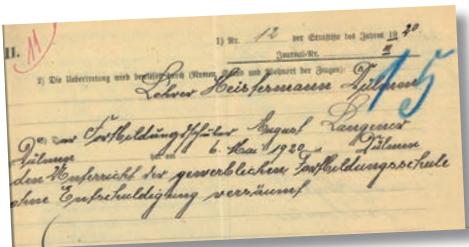
Informationen über die Situation an den Berufsschulen bieten jedoch auch andere Unterlagen, und zwar Akten der Stadtkasse über eingenommene Bußgelder: Anfang der 1920er Jahre bildeten Verstöße gegen die Schulpflicht (die jeweils von den Lehrern gemeldet wurden) den größten Teil der bußgeldpflichtigen Vorfälle: 32 Fälle dieser Art wurden verzeichnet, davon 28 von Fortbildungsschülern der gewerblichen Fortbildungsschule (in einzelnen Fällen Wiederholungstäter, gelegentlich auch mehrere Schüler gemeinsam). Hinzu kamen zwei Fälle, in denen zwei Fortbildungsschüler ohne Lernmittel zum Unterricht erschienen waren, eine Gehorsamsverweigerung und ein verspätetes Erscheinen zum Unterricht in Verbindung mit Gehorsamsverweigerung. Der Vater eines Schülers – ein Bergmann – schob die Schuld für das Schulversäumnis seines Sohns dem Arbeitgeber zu. Jener verwies aber darauf, dass er die bei ihm beschäftigten „Jungens“ in dieser Hinsicht wiederholt ermahnt habe. In einem anderen Fall bekräftigte auch die Eisenhütte Prinz Rudolph, eine solche Er-

mahnung auszusprechen – aber: „Mehr zu tun, sind wir leider nicht in der Lage und in der heutigen merkwürdigen Zeit dürften solche Mahnungen unsererseits wohl kaum Erfolg haben.“

„Taubstumme“ Lehrlinge

Auf besondere Lehrlinge verweist eine städtische Akte über „taubstumme“ Kinder und Jugendliche in Dülmen: Aus der „Taubstummenanstalt“ zu Langenhorst kam Anfang 1872 der 1851 in Notuln geborene Clemens Gehring nach Dülmen. Hier wurde er beim Dülmener Schustermeister Reinermann als Lehrling angenommen. Nach Abschluss der Lehre Ende 1874 erhielt der Schustermeister vom Provinzial-Schulkollegium die von der Regierung für die Ausbildung eines „taubstummen“ Lehrlings vorgesehene Prämie von 50 Reichstalern. Dabei musste Dülmens Bürgermeister jedoch bescheinigen, dass der Lehrherr mit dem Lehrling nicht verwandt war.

Einige Jahre später absolvierte der 1866 in Dülmen geborene Hermann Egner – der im Alter von fünf Jahren aufgrund einer Erkrankung sein Gehör verloren hatte und seit 1873 ebenfalls in Langenhorst zu Schule gegangen war – erfolgreich eine Lehre als Bild- und Steinhauer in seiner Heimatstadt. Der



Antrag des Lehrherrn auf Zahlung der Prämie wurde jedoch abgelehnt. Es gab allerdings einen klaren Grund für die Ablehnung: In diesem Fall hatte nicht der Lehrherr selbst die Unterhaltskosten

übernommen, sondern der Vater des Lehrlings, ein bei der Eisenhütte Prinz Rudolph beschäftigter Buchhalter.

Wer sich für die Geschichte des Berufsschulwesens und andere Aspekte der

Berufsausbildung in Dülmen Vergangenheit interessiert, ist herzlich im Stadtarchiv willkommen!

Stefan Sudmann

Brief von der Bundeswehr – und jetzt?

Zwischen Pflichtgefühl und Zweifel

Die Debatte um einen möglichen neuen Wehrdienst beschäftigt derzeit viele junge Menschen in Deutschland. In den vergangenen Monaten haben zahlreiche Jugendliche des Jahrgangs 2008 einen Brief der Bundeswehr erhalten. Dieser enthält einen QR-Code, der zu einem Fragebogen führt, mit dem Informationen über die Jugendlichen generell aber auch über die Bereitschaft und Einstellung dieser zum Wehrdienst erfasst werden sollen.

Doch wie stehen die Betroffenen selbst dazu? Wir haben zwei Schüler des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums, die bereits einen solchen Brief erhalten haben, nach ihrer Meinung gefragt. Ihre Antworten zeigen ihre Perspektiven auf die Wehrdienstfrage und verdeutlichen, was der Fragebogen in Jugendlichen auslöst, aber auch welche Herausforderungen mit einer möglichen Wiedereinführung verbunden sind.

Anant Anderson: *Ich wusste schon etwas länger, dass mich dieser Brief heimsuchen würde, denn ich bin immer davon ausgegangen, dass die Welt wohl noch mal in einen Krisenzustand geraten würde. Ich dachte nur nicht, dass es so schnell passieren würde.*

Für mich ist es am wichtigsten zu sagen, dass wir all das bereits hatten. Was unterscheidet den Ersten Weltkrieg und auch all die anderen Kriege aus unserer Geschichte von dem, der uns bevorsteht? Die Menschen sind unsicher, es gibt Probleme, die man momentan nicht lösen kann, und Menschen, die einfach nur Chaos wollen, aber löst ein Krieg das alles? Eine Wehrpflicht ist der erste Schritt, um den Krieg einzuleiten. Alle bereiten sich gerade darauf vor, als wäre es schon festgelegt, dass es geschehen wird. Deswegen sage ich nein zur Wehrpflicht, weil ich nicht Teil dieses Systems sein werde, was uns mit Schlangenzunge an die Front lockt, um junge, schlaue und besondere Leute einfach ohne Grund gegeneinander auszuspielen.

Dass gerade junge Menschen diejenigen sein sollen, die sich gegenseitig abschlachten sollen, macht mich sauer, weil wir es nicht sind, die Krieg wollen. Wir sterben für alte Ideologien.

Ich finde auch, dass dieses Thema viel zu häufig übersehen wird. Wir bekommen den Brief, sagen, dass wir nicht mitmachen wollen, nur um dann später ignoriert zu werden, wenn es zu spät ist.

Leute, wenn wir jetzt nichts tun, wird es nicht mehr aufzuhalten sein. Wir müssen jetzt die Jugend engagieren, damit sich mehr Menschen widersetzen und nach einer Alternative gesucht werden kann.

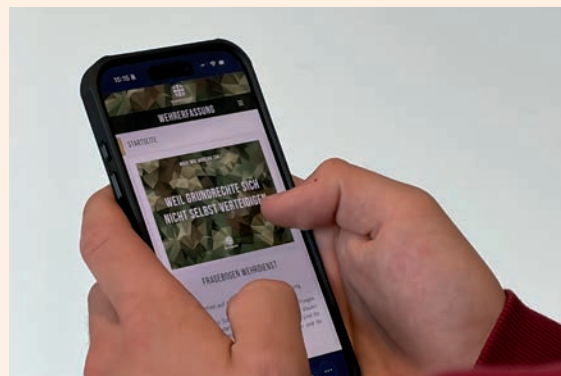
Der freiwillige soziale Dienst ist eine Sache, aber dann sind wir trotzdem bereits im Krieg.

Ich finde, wir müssen das Aufrüsten verhindern und versuchen diesen Tunnelblick abzuschaffen, damit es keinen Krieg geben muss, und die Wehrpflicht zu verweigern ist der erste Schritt.

Marten Schäfer: *Dass ich den Wehrdienstfragebogen bekommen habe, war für mich keine Überraschung. In den Sozialen Medien, den Nachrichten und auch in Gesprächen war das Thema ein stetiger Streitpunkt.*

Ich finde den Wehrdienstfragebogen grundsätzlich interessant, weil er zeigt, dass sich der Staat wieder stärker mit Themen wie Sicherheit und gesellschaftlicher Verantwortung beschäftigt.

Gleichzeitig glaube ich aber auch, dass viele Jugendliche dem Fragebogen eher kritisch gegenüberstehen. Ein Grund dafür ist wahrscheinlich, dass man verpflichtet wird, ihn auszufüllen. Dadurch entsteht schnell das Gefühl, unter Druck gesetzt zu werden und kein Mitspracherecht zu haben oder später vielleicht sogar zum Wehrdienst verpflichtet zu werden.



Außerdem haben viele junge Menschen eigene Pläne für ihre Zukunft. Manche wollen direkt nach der Schule studieren, eine Ausbildung anfangen oder vielleicht ins Ausland gehen.

Deshalb haben einige Angst, dass ein verpflichtender Wehrdienst ihre persönlichen Ziele verzögern oder ihre Zukunftsplanung erschweren könnte. Ein Fragebogen wird dagegen nicht angehen können. Vielmehr hätte in mehr Anreize für den Wehrdienst investiert werden sollen.

Natürlich gibt es auch Argumente für den Wehrdienst, zum Beispiel die Unterstützung der Landesverteidigung, Disziplin und Teamarbeit. Ich persönlich kann mir jedoch eher vorstellen, mich im Katastrophenschutz oder in einem sozialen Dienst zu engagieren. Dort kann man Menschen direkt helfen, zum Beispiel bei Naturkatastrophen, in Schulen oder bei sozialen Projekten. Denn auch in diesen Gebieten fehlt das Personal und ich finde, dass man damit genauso Verantwortung für die Gesellschaft übernimmt, aber auf eine Weise, die besser zu meinen eigenen Interessen und Vorstellungen passt.

Die Frage, ob man zur Bundeswehr gehen möchte, bleibt eine persönliche Entscheidung, die viele lieber im Gespräch mit anderen als durch das Ausfüllen eines Fragebogens klären möchten.

Löwenzahn

Pustebblume – Sonnenwirbel

Foto: stock.adobe.com/de#uthisak

Den ganzen Frühling und Sommer wächst, blüht und vermehrt sich der Löwenzahn – leider nicht immer an den Plätzen, die wir uns wünschen. Anstatt uns zu ärgern machen wir lieber etwas Schönes daraus!

Löwenzahnhonig – auch genannt: falscher Honig

100–150 g Löwenzahnblüten ohne Stiel sammeln und mit

0,5 l Wasser und den **Scheiben von 1 Bio-Zitrone** etwa 15 Minuten köcheln lassen.

Die Blüten im Wasser über Nacht durchziehen lassen und dann durch ein Sieb abseihen.

500 g Zucker zur Flüssigkeit geben und 1–2 Stunden leicht köcheln lassen bis eine Art Sirup entsteht.

Nun wird der Löwenzahnhonig noch heiß in Schraubgläser gefüllt, die Glasränder werden gesäubert und die Gläser werden sofort zugeschraubt.

Der Löwenzahn lässt sich perfekt zum Süßen von Tee verwenden oder auch auf ein Brot streichen!

Löwenzahnsalat

2–3 Handvoll junge Löwenzahnblätter waschen und schneiden

1 kleine Zwiebel abziehen und fein würfeln

Ein Dressing aus $\frac{1}{2}$ Teel. Senf, 1 Eßl. Essig, 3 Eßl. Saure Sahne, etwas Salz und Pfeffer, etwas Zucker und 1 zerdrückte gekochte Kartoffel (gerne ein Rest vom Vortag) verrühren und mit Löwenzahn und Zwiebel mischen. Mit gehackter Petersilie oder Schnittlauch bestreuen

Wer mag, kann den Salat mit warmen Speckwürfeln und/oder mit einem hart gekochten und gewürfelten Ei ergänzen.

Ein Tipp: Manchmal sind die Löwenzahnblätter recht herb und bitter, dann hilft es, wenn sie etwa 15 Minuten in lauwarmes Wasser gelegt werden. Das Kartoffel-Dressing neutralisiert auch die Bitterstoffe in anderen Salaten!

Löwenzahn dekorativ am Spieß

Pflücke **Löwenzahnknospen**, die noch ganz geschlossen sind, und entferne den Stiel. Piekse sie in kleinen Abständen auf einen **Zahnstocher** oder einen **Grillspieß** aus Holz auf und stelle das in ein Glas. Nach einem Tag verwandeln sich die Knospen sofort in die weißen Fallschirme, sehen wunderschön aus und verbreiten ihre Samen nicht (weil sie im Glas bleiben). Diese Spieße im Glas sehen auch nach einem Jahr noch schön aus!



Postkarten schreiben – mach jemandem eine Freude!



Foto: stock.adobe.com/de# Irina Schmidt

Zwischen all den schnellen Nachrichten auf dem Handy ist eine echte Postkarte etwas ganz Besonderes. Sie kommt überraschend, ist persönlich – und bleibt oft lange in Erinnerung. Schon ein paar liebe Worte können den Tag eines Menschen verschönern und zeigen: „Ich denke an dich!“

Gerade im Urlaub macht es Spaß: Such dir eine schöne Karte aus (oder bastle selbst eine) und schick liebe Grüße an Oma, Freundinnen und Freunde oder Nachbarn. Erzähle von einem besonderen Erlebnis, einem lustigen Moment oder davon, was du gerade entdeckt hast. Noch schöner: gemeinsam schreiben, malen und lachen! So wird jede Postkarte zu einem kleinen, persönlichen Gruß mit ganz viel Herz.

✨ Extra-Idee: Gestalte die Karte mit einer kleinen Zeichnung, einem Aufkleber oder einem besonderen Urlaubsstempel. So wird sie zu einem echten Unikat.

👉 Probier's aus – so einfach kannst du jemandem ein Lächeln schenken 😊

Unsere Foto-Challenge – für Jung und Alt

Schnapp dir ein Handy oder eine Kamera und geh auf Entdeckungstour!

Unsere Foto-Challenge ist für Kinder, Eltern, Großeltern und alle, die Lust haben, gemeinsam kreativ zu werden. Mit den kleinen Aufgaben könnt ihr eure Umgebung mit ganz neuen Augen sehen – ob lustig, kreativ oder ganz ruhig. Jedes Bild erzählt eine eigene kleine Geschichte! Dabei geht es nicht darum, das perfekte Foto zu machen, sondern besondere Momente festzuhalten. Oft entdeckt man dabei Dinge, an denen man sonst einfach vorbeigehen würde. Gemeinsam macht das Fotografieren noch mehr Spaß und schafft schöne Erinnerungen für alle Generationen.



Foto: stock.adobe.com/de#9parusnikov

Mach ein Foto von ...

- ▶ deinem besten Versteck
- ▶ einem Ort, an dem du dich wohlfühlst
- ▶ deinem Blick in den Himmel

- ▶ etwas total Verdrehtem (Tipp: Dreh dein Foto!)
- ▶ einem lustigen Gesicht
- ▶ einem schönen Moment am Tag
- ▶ etwas, das ihr gemeinsam gemacht habt
- ▶ etwas in deiner Lieblingsfarbe
- ▶ einem Foto nur mit einer Farbe
- ▶ einem regnerischen Moment
- ▶ ...

✨ Mini-Aufgabe: Zeig dein Foto jemandem und erzähl die Geschichte dazu!

👉 Vielleicht entstehen dabei nicht nur schöne Bilder, sondern auch ganz besondere Erinnerungen – die man am liebsten teilen möchte. Und wer weiß: Vielleicht entdeckt ihr dabei sogar neue Lieblingssorte oder ganz besondere Blickwinkel in eurer Umgebung.

Beruf und Studium – unser kleines einsA-Themen-Rätsel

einsA
Rätselspaß

Zu gewinnen gibt es wieder drei Gutscheine für das Bistro.*

1. Das „Preußische Regulativ“ von 1839 brachte

- A: eine Einschränkung der Kinderarbeit
I: eine dreijährige Berufsausbildung
L: die Einführung einer Probezeit
M: die Zulassung von Juden zu Handwerksberufen

2. Die allgemeine Zulassung von Frauen zum Studium erfolgte in Preußen

- E: 1808 O: 1858
Z: 1908 K: 1958

3. Mit dem „Jeans-Kriterium“ befasst man sich im Studienfach

- A: Design H: Medizin
G: Philosophie U: Astrophysik

4. Das Bundesverfassungsgericht urteilte am 18. Juli 1972

- E: zur Anerkennung ausländischer Ausbildungszeugnisse
B: zum Numerus Clausus
A: zu den Rechten von Auszubildenden
S: zum Mindestalter für ein Studium

5. Ein alter Beruf: Der Küfer

- I: stellte Fässer her
A: reparierte Küchengeräte
T: beaufsichtigte Dienstpersonal
F: versorgte kranke Tiere

Lösungswort

Viel Glück! 🍀

Quiz: Stefan Sudmann

* Unter den richtigen Einsendungen lösen wir drei Gewinner. Diese werden telefonisch benachrichtigt und können dann ihren Gewinn am Infopoint abholen. Einsendeschluss: 15. Oktober 2026 per Post oder Mail an redaktion@einsa-duelmen.de. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Telefonnummer mit anzugeben. Mitarbeitende unserer Einrichtungen im Haus sind von dem Gewinnspiel ausgeschlossen.



„Nicht für die Schule, sondern fürs Leben lernen wir“

Ein historischer Lernort im einsA-Quartier

Bildungspolitik und Bildungsreform – das sind durchaus keine Themen allein der Gegenwart, sondern waren zu allen Zeiten eine gesellschaftliche Herausforderung. Eine gute Ausbildung setzt in der Regel eine gediegene Schulbildung voraus. Den nachstehenden Text verfasste der Archäologe Dr. Gerard Jentgens, der ab 2021 die Spuren der „Lateinschule“ auf dem Kirchplatz von St. Viktor freilegte und Anregungen gab, sie dauerhaft sichtbar zu machen.

Das Bodendenkmal „Lateinschule“ ist das älteste Zeugnis für das Schulwesen in Dülmen. Ihre Lage ist noch im Urkataster von 1825 erfasst. Vermutlich wird die Schule 1323 in einem Zug mit dem Stiftskapitel eingerichtet. Schon für das Jahr 1325 erfährt man, dass dort der Rektor Alhardus tätig ist. Lateinschulen werden zunächst von kirchlicher Seite gegründet und entstehen an Bischofssitzen, Klöstern und Stiften. Entsprechend liegen die

Schulen meist dicht bei den Kirchenbauten. Sie dienten in erster Linie der Ausbildung des kirchlichen Nachwuchses, der Kleriker. Bald aber sieht auch die städtische Öffentlichkeit die Notwendigkeit für die Bildung der Heranwachsenden, beispielsweise im Hinblick auf zukünftige Verwaltungsmitarbeiter. Auch in Dülmen beteiligte sich die Stadt spätestens seit 1434 an der Finanzierung der Lateinschule bzw. der Lehrkräfte.

Fundaments aus großformatigen Backsteinen (Klosterformaten) weist darauf hin, dass die Dülmener Schule ein Fachwerkbauwerk war. Daher gibt die Lateinschule aus Lüchow im Wendland eine recht gute Vorstellung von dem Aussehen eines solchen Gebäudes.

1831 wurde das in die Jahre gekommene Gebäude, in dem Jungen und Mädchen unterrichtet wurden, zum Abbruch verkauft und ein neues Schulgebäude an der Münsterstraße errichtet. Später kamen dann 1868 die Schule auf dem Bült und 1870 die Schule auf der Neustraße hinzu.



Aus späterer Zeit gibt es auch eine knappe Beschreibung des Schulgebäudes, die zwei große und einen kleineren Raum erwähnt. Auch der archäologische Befund zeigt im Erdgeschoss eine Gliederung durch eine Quermauer. Sie teilt die Grundfläche im Verhältnis von etwa 1:2 auf. Darüber hinaus sind durch die archäologische Freilegung Eingangsbereiche und der Standort des Kamins erkennbar. Die relativ geringe Breite des

Foto oben: Steinblöcke erinnern an die ehemalige Lateinschule vor der Viktorkirche; kleine Grafik: so könnte die Lateinschule ausgesehen haben | Illustration: Bärbel Stangenberg; Foto links: Alte Lateinschule in Lüchow aus dem Jahr 1669 | Foto: ClausNe, CC BY-SA 4.0, www.wikimedia.org

Zwischen Wissenschaft, Praxis und neuen Ideen

Kreative Entwicklungsarbeit des IWiG Instituts im einsA Dülmen – mitten im Münsterland



Prof. Dr. rer. oec. Dipl. Soz.-Päd. Michael Greiling lässt sich von Geschäftsleitung Sandra Allerdisse den Seminarraum zeigen.

Die Zukunft des Gesundheitswesens entsteht nicht immer am eigenen Schreibtisch oder zwischen dicht getakteten Klinikterminen. Innovation braucht Freiräume – Orte, an denen neue Perspektiven entstehen können, an denen diskutiert, gedacht und weiterentwickelt wird. Genau aus diesem Grund trifft sich unser Team des IWiG Instituts inzwischen regelmäßig in einem „Kreativraum“ des einsA in Dülmen – mitten im Münsterland.

Seit vielen Jahren beschäftigen wir uns mit der Frage, wie Prozesse im Gesundheitswesen verbessert werden können. Dabei geht es um weit mehr als reine Digitalisierung. Im Mittelpunkt stehen Menschen, Arbeitsabläufe und die Herausforderung, medizinische Qualität, Wirtschaftlichkeit und Entlastung der Mitarbeitenden sinnvoll miteinander zu verbinden.

Unsere Arbeit reicht von Prozess- und Workflowmanagement in Kliniken über digitale Analyse- und Steuerungs-

systeme bis hin zur gesundheitsökonomischen Forschung. Themen wie Ambulantisierung, Ressourcensteuerung, Prozesskostenanalysen oder die Bewertung innovativer Therapien gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung.

Gemeinsam mit Kliniken, Wissenschaftlern, Krankenkassen, kirchlichen Einrichtungen, Unternehmen aus der Pharma- und Medizinproduktebranche sowie weiteren Partnern entwickeln wir Methoden und Lösungen, mit denen komplexe Abläufe sichtbar, messbar und nachhaltig verbessert werden können. Dabei entstehen nicht nur Forschungsprojekte, sondern zunehmend auch interdisziplinäre Netzwerke und neue Formen der Zusammenarbeit.

Gerade für diese kreative Entwicklungsarbeit bietet das einsA Dülmen eine besondere Atmosphäre. Der bewusste Abstand zum klassischen Büroalltag eröffnet neue Denkweisen und schafft Raum für konzentrierten Austausch. Hier entstehen Ideen, Konzepte und strategi-

sche Weiterentwicklungen, die später in Projekten, Forschungsarbeiten oder digitalen Lösungen ihren Weg in die Praxis finden.

Besonders schätzen wir die offene und inspirierende Umgebung. Kreative Prozesse benötigen Kommunikation, Ruhe und manchmal auch den Perspektivwechsel. Das einsA verbindet genau diese Eigenschaften auf eine sehr angenehme Weise.

Es ist ein schönes Zeichen, dass innovative Themen des Gesundheitswesens nicht ausschließlich in großen Metropolen entstehen müssen. Auch in Dülmen entstehen Impulse, die weit über die Region hinauswirken können. Wir freuen uns darauf, diesen Weg weiterzugehen – mit neuen Ideen, neuen Projekten und einem Umfeld, das Kreativität und Zusammenarbeit fördert.

*Prof. Dr. rer. oec. Dipl. Soz.-Päd.
Michael Greiling
Professor für Workflow-Management
im Gesundheitswesen*

Passende Unterstützungsangebote der Arbeitsagentur

► Entdecke deinen Traumberuf



„Berufswahl ist tatsächlich ein lebenslanger Prozess, der regelmäßig überdacht und angepasst werden sollte“, erklärt Ulrike Wahlers, Berufs- und Studienberaterin bei der Agentur für Arbeit in Dülmen. Bei der Berufswahl sollte man sich mit Fragen wie „Was will ich?“, „Was kann ich?“, „Wie bin ich charakterlich?“, „Welche Werte vertrete ich?“ und „Was möchte ich nicht?“

auseinandersetzen. Diese Fragen helfen dabei, eigene Stärken, Schwächen und Interessen besser zu verstehen und eine passende Berufswahl zu treffen.

Die Bundesagentur für Arbeit bietet Interessierten innovative Tools, um die Berufswahl zu unterstützen. Diese Plattformen sind nicht nur für Jugendliche, die ihren ersten Schritt in die Berufswelt planen, sondern auch für Erwachsene, die eine berufliche Veränderung in Betracht ziehen, von großem Wert.

Mit meinBERUF die Berufswelt erkunden

MeinBERUF ist eine digitale Plattform, die detaillierte Informationen zu verschiedenen Berufen bereitstellt. Hier finden Interessierte alles, was sie über die Anforderungen, die Ausbildung und die Perspektiven in Ihrem Wunschberuf wissen müssen. Durch die Nutzung von MeinBERUF lassen sich Interessen und Fähigkeiten mit den Anforderungen der verschiedenen Berufe abgleichen und so berufliche Ziele besser definieren.

Jobfuturomat – Ein Blick in die Zukunft

Welche Berufe sind in Zukunft besonders gefragt? Der Jobfuturomat ist für diese Frage das richtige Tool. Diese innovative Plattform analysiert die aktuellen Trends und Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und gibt Einblicke in die Zukunft einer möglichen beruflichen Laufbahn. Mit dem Jobfuturomat lässt sich erkennen, welche Berufe in Zukunft besonders gefragt sein werden und wie man sich darauf vorbereiten kann.

meinNow – Hilfe bei beruflicher Neuorientierung

„Nicht nur bei der Berufswahl nach der Schule hilft die Arbeitsagentur. Auch bei einer späteren geplanten beruflichen



Veränderung können wir helfen“, betont Ulrike Wahlers. Mit meinNOW lassen sich berufliche Ziele überdenken und neue Wege erkunden. Auf dieser Plattform findet man auch newPlan, ein Tool, das dabei hilft eigene Stärken zu erkennen und einen individuellen Plan für die berufliche Zukunft zu erstellen. Beide Tools bieten die Möglichkeit, die aktuellen Fähigkeiten und Interessen mit den Anforderungen des Arbeitsmarktes abzugleichen und so die Chancen auf dem Jobmarkt zu erhöhen.

Persönliche Beratung als GameChanger

Jede Veränderung in den Berufen bringt nicht nur Herausforderungen, sondern auch viele positive Aspekte mit sich. Durch die Digitalisierung und den technologischen Fortschritt eröffnen sich neue Möglichkeiten und Chancen, die es zu nutzen gilt. Die Plattformen meinBERUF, der „Jobfuturomat“, meinNOW sowie die darin integrierte Plattform newPLAN helfen, diese Chancen zu erkennen und zu nutzen. „Ganz wichtig ist aber, alle Eindrücke und Informationen in einem persönlichen Gespräch zu reflektieren und einen individuellen Plan aufzustellen. Hierzu eignet sich ein Beratungsgespräch mit den Expertinnen und Expert:innen der Arbeitsagentur besonders“, so Wahlers.

Benötigen Sie weitere Unterstützung? Scannen Sie den QR-Code (s.o.) und buchen Sie gerne einen Beratungstermin bei uns.

Ihre Berufsberatung vor und im Erwerbsleben in Dülmen.

Ulrike Wahlers

► „KAoA“ – was ist das?

Das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) unterstützt die Jugendlichen in NRW beim Übergang von der Schule in den Beruf.

Der schulische Berufsorientierungsprozess besteht aus mehreren aufeinander aufbauenden Bausteinen und beginnt in der Klasse 8 oder 9 mit dem Entdecken der eigenen Potentiale und den Berufsfelderkundungen in regionalen Unternehmen oder bei einem sozia-

len Träger und endet mit dem Eintritt in Studium oder Beruf.

Darüber hinaus können sich Schülerinnen und Schüler der Berufskollegs im Kreis Coesfeld an die Übergangsbegleitungen Sandra Fischer (s.fischer@rvw-berufskolleg.de, Tel.: 0175-5328101) und Elisabeth von Lützu (Elisabeth.vonLuetzau@kreis-coesfeld.de, Tel.:0151/46122523) wenden, die sie gerne auf dem Weg in den Beruf unterstützen.



Bei Fragen steht die Kommunale Koordinierungsstelle KAoA unter 02541/189028 oder karin.boegge@kreis-coesfeld.de zur Verfügung.

„Nah dran – Mein Weg in den Beruf“

Unter diesem Motto hatte der Kreis Coesfeld gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft und der Agentur für Arbeit am 19. März 2026 in das Bistro Orange eingeladen.

Im Mittelpunkt standen mit Laura, Silas, André und Fabian junge Auszubildende und Fachkräfte aus der Region, die offen von ihrem persönlichen Weg in den Beruf berichteten. Im Anschluss tauschten sich die Gäste in lockerer Atmosphäre sowohl mit den jungen Referierenden als



Austauschtreffen im
Bistro Orange

auch mit Fachleuten der Berufsberatung und weiteren Unterstützungsangeboten rund um die Berufswahl aus.

Fazit des Abends: Wege in den Beruf sind sehr individuell und in den selten-

ten Fällen ohne Umwege. Hilfreich sind viele Praxiseinblicke und eine gute Unterstützung durch die Eltern.

Karin Bögge

Der Weg zur Erzieherin/ zum Erzieher



Lycienne Groß, Auszubildende in der Kita St. Ida

Der Weg zur Erzieherin/zum Erzieher beginnt in der Regel mit dem Besuch einer Fachschule für Sozialpädagogik.

Voraussetzung ist meist ein mittlerer Schulabschluss sowie eine abgeschlossene einschlägige Vorbildung, beispielsweise im sozialen Bereich. Alternativ können auch praktische Erfahrungen, etwa durch ein Freiwilliges Soziales Jahr, angerechnet werden.

Die Ausbildung selbst dauert je nach Bundesland in der Regel drei bis fünf Jahre und gliedert sich in theoretische und praktische Abschnitte. In der Schule stehen keine normalen Fächer, sondern Lernfelder wie Pädagogik, Psychologie, Didaktik sowie Recht und Organisation auf dem Stundenplan. Dabei lernen die angehenden Erzieher, wie sie Bildungsprozesse gestalten und Kinder individuell fördern können. Hier sind viel eigenständiges Arbeiten, eine gute Theorie- und Praxisverknüpfung sowie die Reflexion des eigenen Handelns wichtig.

Ein zentraler Bestandteil der Ausbildung sind Praktika in Kindertagesstätten, Schulen oder Jugendhilfeeinrichtungen. Hier sammeln die Auszubildenden wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen. „Die Praxis hilft uns, das Gelernte direkt anzuwenden und Sicherheit im Alltag zu gewinnen“, berichtet die Auszubildende Lycienne Groß, die derzeit ihr Anerkennungsjahr in der Kita St. Ida im St.-Viktor-Verbund absolviert.

Den Abschluss bildet häufig ein Anerkennungsjahr, in dem die angehenden Erzieherinnen und Erzieher bereits eigenverantwortlich arbeiten, aber weiterhin begleitet werden. Hier steht die Projektarbeit im Vordergrund.

Diese muss langfristig geplant werden und die Interessen der Kinder berücksichtigen. Auch hier sind eine gute Dokumentation und Reflexion wichtig.

Nach erfolgreichem Abschluss dürfen die Berufspraktikantinnen und -praktikanten die Berufsbezeichnung „staatlich anerkannte ErzieherInnen“ tragen.

Angeichts des Fachkräftemangels im sozialen Bereich sind gut ausgebildete pädagogische Fachkräfte gefragter denn je. Die Ausbildung gilt als anspruchsvoll, bietet jedoch vielfältige Perspektiven und die Möglichkeit, aktiv an der Zukunft junger Menschen mitzuwirken.

*Silvia Mertmann
Einrichtungsleitung Kita St. Ida*

„Dieses Haus entspricht seiner Mission!“

Ehrenamtliche der ersten Stunde – Drei Fragen an Michaela Grote

Michaela Grote kam 1991 mit ihrem Mann und Sohn nach Dülmen. Die ausgebildete Lebensmittelingenieurin war Schulleiterin des Berufskollegs Lise Meitner in Ahaus. Seit etlichen Jahren gehört sie zu den vielen Ehrenamtlichen, die den Info-Point im einsA betreuen.

1 Welche Erinnerungen haben Sie an die Anfänge Ihres ehrenamtlichen Engagements im einsA?

Irgendwann im Jahre 2019 las ich einen Aufruf, dass für das künftige IGZ (so hieß das einsA damals) ehrenamtlich Engagierte gesucht würden. Ich war damals gerade in Pension gegangen und suchte nach einer Aktivität im Ruhestand. Und gerade diese Verbindung von Stadt und Kirche, wie sie im IGZ geplant wurde, empfand ich als spannend. Im Februar 2020 fand dann ein Treffen in der Familienbildungsstätte statt, das von Cilli Scholten und Christian Rensing moderiert wurde. In meiner Erinnerung waren etwa 20 Interessierte anwesend. (Einige von ihnen, etwa Monika Stoll-Röhl oder Bernd Lehmeyer, sind ebenfalls bis heute im einsA aktiv.) Mir persönlich schwebte damals vor, in der Bücherei mitzuarbeiten, doch schnell zeichnete sich ab, dass künftig der Info-Point zur Herzmitte des Hauses gehören würde – räumlich und atmosphärisch.

Dann kam erstmal die Corona-Zeit, die Eröffnung des Hauses wurde auf September 2020 verschoben, auch dann lief alles nur sehr eingeschränkt an, so dass unser ehrenamtlicher Dienst im einsA erst im Oktober 2021 beginnen konnte. Der Auftakt war für mich aber wunderschön: Ich durfte nach einer fachlichen Einführung den mobilen „Escape Room“ über Kardinal von Galen mitbetreuen. Damals kamen in 14 Tagen Hunderte von Menschen aller Generationen ins Haus,

darunter viele Schülergruppen. Diese zwei Wochen waren eine sehr schöne Herausforderung; ich sehe mich noch in einer historischen Verkleidung im Stil der 1930er Jahre.

Erst Ende 2021 begann dann meine Zeit am Info-Point. Zuvor wurden wir noch einmal gut in das Haus eingewiesen: in den Bau, in die praktischen Abläufe, in die Philosophie des einsA – etwa in der Art einer Besucherführung. Ich erinnere mich, dass ich damals sehr großen Respekt vor der künftigen Aufgabe hatte.

Denn mir wurde auch bewusst, dass ich bislang Dülmen und die Dölmener irgendwie noch gar nicht richtig kannte, da ich beruflich all die Jahre auswärts tätig gewesen war. – Heute bin ich alle 14 Tage am Montagnachmittag am Info-Point, insgesamt acht Stunden im Monat.

2 Was ist der Reiz an Ihrer Tätigkeit?

Die vielen Begegnungen mit den unterschiedlichsten Gästen und Besuchern im Haus sind einfach wunderbar! Ob intensive Gespräche oder kurzer Kontakt im Vorbeigehen: Ich spüre, wie sehr das einsA die Menschen fasziniert und oft auch berührt.

Ich unterscheide drei Besuchertypen. Da gibt es die „Kursteilnehmer“, die einen festen Termin und Anlaufpunkt im Haus haben. Dann die bloßen „Durchläufer“,

die immer wieder mal durch das wunderschöne einsA die Innenstadt durchqueren und sich dabei umschauchen möchten. Und dann sind da die „Orientierungslosen“, die nur staunen und unheimlich viel wissen möchten. Das lässt bis heute nicht nach, dass Auswärtige wie auch Einheimische zum allerersten Mal das einsA betreten und einen hohen Infobedarf haben. Es macht mir Freude, dann zu erklären und selbst auch zu empfinden: Dieses Haus entspricht seiner Mission! Es ist wertig und großzügig eingerichtet, offen und einladend.

Es ist kein Wunder, dass sich mittlerweile rd. 100 Ehrenamtliche für das einsA engagieren: ob als Rikscha-Fahrer oder Gastgeberinnen, ob in der Bücherei oder bei Ausstellungen!

3 An welche besonderen Augenblicke denken Sie zurück?

Außer am Info-Point nehme ich so manche Angebote im einsA wahr, etwa die „Literaturgottesdienste“. Diese sind ein Angebot, das wirklich im einsA entstanden ist, nicht von außerhalb hier platziert wurde. Aktiv beteiligt bin ich am „Bibfit“-Projekt, bei dem Vorschulkindern an die Bücherei herangeführt werden.

Ein bemerkenswertes Erlebnis der ganz besonderen Art war, als einige Heranwachsende mal den Feuerlöscher aktivierten und den Flur im 1. Obergeschoss in ein Schaumbad legten. Ich habe dann mit anderen Kindern alles wieder weg-gewischt. Eine solche Episode ist aber die Ausnahme, wie sie auch an jeder Schule mal vorkommt. Insgesamt empfinde ich es als sehr schön, dass sich alle Generationen – Klein und Groß – bei uns im einsA wohlfühlen.

Interview: Markus Trautmann

Foto: Paul Dieker



Impressum

Herausgeber: einsA – ein Haus für Alle · Bült 1A · 48249 Dülmen
ViSdP: Pfarrei St. Viktor · namentlich Pfarrer Markus Trautmann
 unter Mitwirkung der einsA-Basisakteure

Titelbild, Satz & Layout: Christiane Daldrup

Druckauflage: 4.000 Stück; gedruckt bei Druckhaus Dülmen
 Stand: 30. Mai 2026

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang November 2026
 Redaktions- und Programmschluss: 30. September 2026
 Beiträge und Anzeigen an: daldrup-c@bistum-muenster.de

Unsere Räume haben Namen!

In dieser Ausgabe: Lara Asselmann (1991–2017)

Ihr Herz schlägt immer noch



Wer sich im „einsA“ ins 1. Obergeschoss begibt, kann aus dem Raum „Lara“ einen eindrucksvollen Blick über den Kirchplatz auf die Viktorkirche werfen – und schaut direkt auf die vorgelagerte Sakristei. Man kann diese Perspektive als symbolisch betrachten, denn hier im Raum 105 wird mit Lara Asselmann ein Mensch gewürdigt, der über viele Jahre eine tiefe Verbundenheit mit St. Viktor empfand – und als Messdienerin insbesondere mit der Sakristei.



Lara (mit Stern) bei der Sternsingeraktion

Lara wurde am 31. Oktober 1991 als älteste Tochter der Eheleute Asselmann in Düsseldorf geboren; zwei Jahre später kam ihre jüngere Schwester zur Welt. Lara war in den ersten Lebensjahren ein eher zurückhaltendes Kind, manchmal schüchtern. Mitunter reagierte sie verängstigt auf Kinderfilme im Fernsehen oder im Kino. Zum Jahresende 1996 zog die Familie Asselmann nach Dülmen und Lara ging dort in den Overberg-Kinderergarten und in die Overberg-Grundschule.

Ab dem 5. Schuljahr besuchte sie das Clemens-Brentano-Gymnasium. Lara war ein Teenager von 14 Jahren, als sie sich 2005 der Messdienergemeinschaft von St. Viktor anschloss, wo sie später auch Grup-

penleiterin wurde. Ihr besonderes Geschick in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen war bemerkenswert – etwa bei verschiedenen Messdieneraktionen

wie 2009 bei der „72-Stunden-Aktion“ auf dem Kirchplatz oder bei den jährlichen Sternsingeraktionen. Auch als Katechetin in der Firmvorbereitung betätigte sich Lara. Sie hatte eine besonnene und ruhige Art, war für ihr Alter eine reife und verbindliche Persönlichkeit. „Sie hat in unserer Gemeinde wertvolle Spuren hinterlassen“, hieß es in einem Nachruf im „Viktorboten“ im April 2017. Ihr religiöses Interesse drückte sich auch darin aus, dass sie in der Oberstufe eine Facharbeit über einen Münsterländer Priester verfasste, der im „Dritten Reich“ im Konzentrationslager Dachau inhaftiert war.



als Messdienerin

Neben ihrem kirchlichen Engagement fand Lara Asselmann eine wichtige Betätigung in der Schwimmbildung von Kindern und Heranwachsenden, wobei sie ein besonderes Verständnis gegenüber geistig und körperlich behinderten Schülerinnen und Schülern zeigte. Schon im Grundschulalter gehörte Lara den Dülmener „Wasserfreunden“ an und beteiligte sich an Wettkämpfen. Später wirkte sie bei Schwimmturnieren als Kampfrichterin und verdiente sich mit der Beckenaufsicht im Dülmener Schwimmbad (düb) ein Taschengeld.



Lara im Viktor-Forum, ein Projekt der 72-Stunden-Aktion



Der Grabstein auf dem Waldfriedhof

Nachdem Lara als Heranwachsende zunächst an einen sozialpädagogischen Beruf gedacht hatte, begab sie sich nach dem Abitur nach Aachen, um an der dortigen Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) ein Studium im Bauingenieurwesen aufzunehmen. Ihre Studienschwerpunkte wurden der Tief- und Tunnelbau. Als sie kurz vor dem Ende ihres Masterstudiums mit anderen Studierenden zu ihrer letzten Exkursion unterwegs war, wurde der Kleinbus der RWTH auf der A44 nahe Alsdorf von einem angetrunkenen Autofahrer abgedrängt und verunglückte; Lara wurde schwer verletzt und erlag am 4. Februar 2017 ihren schweren Verletzungen. Lara Asselmann war Organspenderin – ihr Herz schlägt noch heute bei einem anderen Menschen weiter. Am 17. Februar 2017 war ihre Beisetzung auf dem Dülmener Waldfriedhof. Dort blickt Lara heute von einem Foto auf dem Grabstein den Besucher freundlich an.

Wenn im Dülmener einsA ein Raum nach einer jungen Frau benannt wird, die infolge eines Verkehrsunfalls aus dem Leben gerissen wurde und folglich kein hohes Alter erreichen durfte, dann soll damit bewusst gemacht werden, dass auch durch einen jungen Menschen und innerhalb einer nur kurzen Lebenszeit viel Segen unter die Menschen gelangen kann: Das Leben entfaltet sich nicht „irgendwann“ in ferner Zukunft, sondern im Hier und Jetzt. Lara Asselmann verkörperte eine Haltung, die sich in einem Sinnspruch ausdrückt: „Es zählt nicht nur, wie viele Jahre das Leben hatte. Es zählt, wie viel Leben die Jahre hatten.“

Markus Trautmann



Zwischen Schule und Zukunft

Ein Kurs, der wirklich etwas bewegt:

Jugendliche begleiten Senioren in der FBS Dülmen

Was willst du später mal werden? Ärztin, Erzieher, irgendwas mit Menschen – oder doch lieber etwas ganz anderes? Die ehrliche Antwort lautet oft: Keine Ahnung. Und genau deshalb lohnt sich ein Blick auf den Kurs „Jugendlicher Seniorenbegleiter“ für Jugendliche von 14–16 Jahren – denn hier bekommst du nicht nur Antworten, sondern echte Erfahrungen.

Natürlich geht es im Kurs darum, ältere Menschen im Alltag zu unterstützen. Aber das ist nur der Anfang. Du

tauchst ein in Themen wie Älterwerden, Demenz, Kommunikation und Notfallhilfe – also genau das, was soziale Berufe ausmacht.

Dabei merkst du schnell: Es geht nicht nur um Wissen, sondern um Menschen. Um Gespräche, Vertrauen und manchmal auch darum, einfach da zu sein. Ganz nebenbei entwickelst du Fähigkeiten wie Empathie, Verantwortungsgefühl und Selbstständigkeit – Kompetenzen, die du später überall brauchst.

Nach der Theorie wird es

praktisch: In einem 20-stündigen Praktikum arbeitest du direkt in einer Senioreneinrichtung mit. Hier erlebst du den Alltag hautnah – vom gemeinsamen Spielen bis zur kleinen Hilfe im täglichen Leben. Und vielleicht stellst du fest: Das ist genau mein Ding! Oder du merkst, dass du lieber einen anderen Weg gehst. Beides bringt dich weiter als jedes bloße Nachdenken.

Am Ende hältst du ein anerkanntes Zertifikat in der Hand – ein echtes Plus für Bewerbungen. Während andere noch überlegen, wo sie erste Erfahrungen sammeln, hast du bereits gezeigt: Du kannst Verantwortung übernehmen. Und ganz nebenbei eröffnen sich sogar Möglichkeiten für erste kleine Jobs im sozialen Bereich.

Der Kurs spart auch die ernsteren Seiten des Lebens nicht aus: Themen wie Krankheit, Abschied und Trauer gehören dazu. Das macht ihn besonders – und macht dich

stärker. Denn wer lernt, damit umzugehen, gewinnt nicht nur fachlich, sondern auch persönlich enorm.

Der Kurs wird finanziell durch den Kreis Coesfeld unterstützt und die nächsten Kurse finden in den Herbstferien 2026 statt.

Die Kursleiterin Sonja Hellmann hat bei den aktuellen Kursteilnehmern eine paar Eindrücke eingeholt:

Hand aufs Herz: Was war schwieriger – der Kursabend zur Krankheitslehre oder sich im Praktikum alle Namen zu merken?

Sophie: Ich fand es schwer, die Namen zu merken. Aber man kann zum Glück schnell auf den Tischplan gucken.

Was lief besser als erwartet: Rollstuhl schieben, Essen anreichen – oder Smalltalk ohne Handy?

Luuk: Rollstuhl zu fahren und zu schieben war eine gute Erfahrung.

Mal ehrlich: Wer bringt die bes-



seren Sprüche – deine Freunde oder die Seniorinnen und Senioren?

Fabian: Die Senioren bringen die besten Sprüche, z.B. „Für'n Bur reicht's“ oder „Watt bist'n du für einer?“.

Pia: Die Senioren hauen manchmal echt unerwartete Sprüche heraus, wie z. B während des Kuchenessens. „Der Kuchen ist ja gar nicht widerlich.“

Wenn dein Praktikum ein Film wäre – wäre es eher Komödie, Drama oder Überraschungshit?

Sophie: Es wäre auf jeden Fall eine Komödie. Jeden Tag gab es was Neues zu lachen oder Dinge, die nicht geplant waren. Man ist ohne Lust hingegangen und mit Spaß wieder raus.

Lola: Es wäre für mich auch eine Komödie, weil die Senioren oft Dinge tun oder sagen, die für mich sehr amüsant sind.

Luuk: Für mich wäre es ein lustiger Kinderfilm, so wie der Film „Extrawurst“.

Gab es eine Situation mit einem

Senior oder einer Seniorin, bei der du überrascht dachtest: „Wow, damit hätte ich jetzt nicht gerechnet“?

Sophie: Wenn sie aus ihrem Leben erzählen und es trotz der früher schlechten Bedingungen wertschätzen und was Gutes finden.

Pia: Eine Seniorin war noch eine der fittesten. Später kam heraus, dass sie schon 99 Jahre alt war.

Wie hat sich dein Bild vom Älterwerden verändert – und hast du jetzt ein bisschen mehr Respekt davor?

Lola: Mir ist jetzt sehr klar geworden, dass Älterwerden schwerer ist als gedacht. Ich versuche mich jetzt mehr in die Situationen von den Senioren hineinzusetzen.

Welche Aufgabe im Praktikum würdest du sofort wieder machen – und welche eher ... naja ... abgeben?

Flynn: Ich hätte keine Lust zu putzen, aber viel Spaß mit den Senioren zu singen.

Luuk: Gerne wieder: Kuchen mitessen oder mal wieder Eierlikör probieren.

Weihnachten im einsA

Eine Krippe für unser Haus



Krippenfiguren von 2022, gebaut durch den Kitaverbund St. Viktor

Auch wenn wir uns gerade mitten im Sommer befinden, richten sich die Gedanken im einsA bereits auf die Weihnachtszeit. Schließlich brauchen gute Ideen und schöne Projekte manchmal etwas Vorlauf – und genau deshalb möchten wir schon jetzt einen Wunsch für die kommende Advents- und Weihnachtszeit mit Ihnen teilen.

Seit den ersten Tagen des einsA gehört die weihnachtliche Atmosphäre fest zu unserem Haus. Jahr für Jahr steht in der Adventszeit ein festlich geschmückter Weihnachtsbaum im Foyer. Die Fenster in den Seminarräumen und Fluren werden liebevoll dekoriert und sorgen für eine besondere Stimmung. Seit einigen Jahren beteiligt sich das einsA außerdem am Adventskalender der Stadt. Die Fenster zum Markt der Möglichkeiten werden dabei Teil der Adventskalender-Aktion. All diese Zeichen machen deutlich: Weih-

nachten steht vor der Tür. Doch bei aller festlichen Dekoration fehlt bisher etwas, das den eigentlichen Kern des Weihnachtsfestes sichtbar macht. Weihnachten ist für viele Menschen weit mehr als Lichterglanz, Geschenke und gemütliche Stunden. Im Mittelpunkt steht die Geburt Jesu Christi. Genau deshalb wünschen wir uns für das einsA eine Krippe, die in der Weihnachtszeit einen Platz in unserem Haus finden kann.

Dass eine Krippe im einsA Menschen berühren kann, haben wir bereits erlebt. Vor einigen Jahren gestaltete der Kitaverbund St. Viktor eine selbst gebastelte Krippe, die Tag für Tag um eine weitere Figur ergänzt wurde. Viele Besucherinnen und Besucher verfolgten gespannt, wie die Weihnachtsgeschichte Stück für Stück Gestalt annahm: Schafe und Hirten fanden ihren Platz, später kamen Ochse und Esel hinzu, bevor schließlich Maria

und Josef mit dem Jesuskind einzogen. Den Abschluss bildeten die drei Weisen aus dem Morgenland.

Daran möchten wir gerne anknüpfen. Deshalb suchen wir Menschen, die Lust haben, dieses Projekt mitzugestalten. Vielleicht gibt es eine Gruppe, die gemeinsam eine Krippe bauen oder gestalten möchte. Vielleicht hat eine Einzelperson Freude daran, ihre kreativen Ideen einzubringen. Denkbar wäre auch ein Bastelangebot hier im Haus, bei dem gemeinsam eine Krippe entsteht, die genau zu den Räumlichkeiten und zur Atmosphäre des einsA passt.

Ob aus Holz, Stoff, Naturmaterialien oder in einer ganz modernen Form – wir sind offen für unterschiedliche Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten. Wichtig ist vor allem, dass die Krippe einen guten Platz in unserem Haus findet und viele Menschen anspricht.

Wenn Sie Interesse haben, sich an diesem Projekt zu beteiligen, dann melden Sie sich bitte bei Sandra Allerdisse, allerdisse@bistum-muenster.de, Tel. 02594/97995-120.



Ausstellungen im einsA

Sehtest

Was sagt ein Bild, wenn tausend Worte fehlen?

Im Jahr 2025 begegneten sich auf Empfehlung der Kunsthistorikerin Andrea Arens der Olper ANDER und der Maler Helmut Germann aus Attendorn zu einem informativen Gespräch. Daraus ergab sich eine Kooperation zu gemeinsamen Ausstellungsprojekten.

Andreas Müller studierte an der FH Münster visuelle Kommunikation und Produktdesign und arbeitete vier Jahrzehnte als Graphiker bei der LWL Archäologie für Westfalen-Lippe. Nach dem Studium nahm er an nationalen und internationalen Ausstellungen teil.

Helmut Germann ist seit seiner frühen Jugend als Künstler tätig und wurde bereits im Gymnasium durch Bernd Damke, der sich später als Maler, Grafiker und Kunstprofessor einen Namen gemacht hat, inspiriert und gefördert.

Nach 45 Berufsjahren als Ingenieur konzentriert sich Helmut Germann seit 2022 stärker auf die kreative Arbeit. Seine Bilder sollen die Fantasie der Menschen ansprechen und berühren. Die neuen Arbeiten widmen sich der Kraft der Vorstellung und einer positiven Zukunft. Sie verbinden Fiktion und Realität durch spielerische Experimentierfreude und interessante Perspektiven miteinander.



Ausstellungszeitraum: 2. Juli bis 30. September 2026

Herzliche Einladung zur Vernissage am 2. Juli 2026 um 18:00 Uhr

Ausstellung zur energetischen Gebäudesanierung



Vom **1. August bis zum 7. September** holt das Klimateam der Stadt Dülmen die „ALT-BAUNEU-Wanderausstellung“ zum Thema energetischen Gebäudesanierung ins einsA. „In der Ausstellung werden sehr anschaulich unterschiedliche Möglichkeiten aufgezeigt, wie ein in die Jahre gekommenes Haus auf einen aktuellen und zukunftssicheren Gebäudestandard gebracht werden kann“, erklärt David Sommer vom Klimateam der Stadt. Dabei geht es um die Themen Heizungsmodernisierung und -optimierung, die Nutzung erneuerbarer Energien für die eigene Strom- und Wärmeversorgung sowie um Lüftung, Raumklima und Dämmung.

Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten des einsA zu sehen und wird kostenlos vom landesweiten Netzwerk ALTBAUNEU zur Verfügung gestellt. Energieeffizienz und energetische Gebäudemodernisierung sind die zentralen Themen des Netzwerks.

Weitere Informationen finden sich unter: www.alt-bau-neu.de/kreis-coesfeld

Mythen, Gleichnisse und Symbole

Die Ausstellung „Mythen, Gleichnisse und Symbole“ von Klaus Jahn verbindet künstlerische Vielfalt mit biografischer Tiefe. Jahns überwiegend abstrakte Acrylbilder greifen alte Mythen, Sprichwörter und Weisheiten auf und setzen sie in Beziehung zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Themen. Durch Techniken wie Spachtelungen, Wischverfahren und überlappende Farbflächen entstehen vielschichtige Werke, die zur eigenen Interpretation einladen und oft versteckte Botschaften enthalten.

Geprägt wurde Jahns künstlerischer Weg früh durch seine Familie und Lehrer, die seine Kreativität förderten. Besonders prägend waren seine Mutter, ein kunstinaher Hintergrund seines Vaters sowie seine schulische und akademische Ausbildung, unter anderem bei Professor Wienhausen in Münster. Seit 1975 zeigt er seine Arbeiten öffentlich und blickt auf rund 50 Ausstellungen zurück. Seine Werke stellen die Frage nach der Aktualität historischer Erfahrungen – und laden zum Dialog ein.

Ausstellungszeitraum: 1. Oktober bis 28. Dezember 2026

Herzliche Einladung zur Vernissage am 8. Oktober 2026 um 19:00 Uhr

